

Die

B



V2-96.



PROGNOSTICON ASTROLOGICON,

Das ist:

**Gründliche / Natürliche**

**Beschreibung des Gewitters / sampt andern**

**Natürlichen Zufällen / auß den Jährlichen Revolutionibus,**

**Finsternissen vnd grossen Zusammenkünften der Planeten vnd**

**Sternen genommen / auf das Jahr nach vnsers Herrn vnd**

**Seligmachers Jesu Christi Geburt**

clō Io CXL



Gestellet

Durch M. Lucam Stœckelium Noribergensem

verbi divini ministrum in Kalkreuth &

Astrophilum.

Mit Röm. Kays. Majestät Freyheit nicht nach zu drucken.

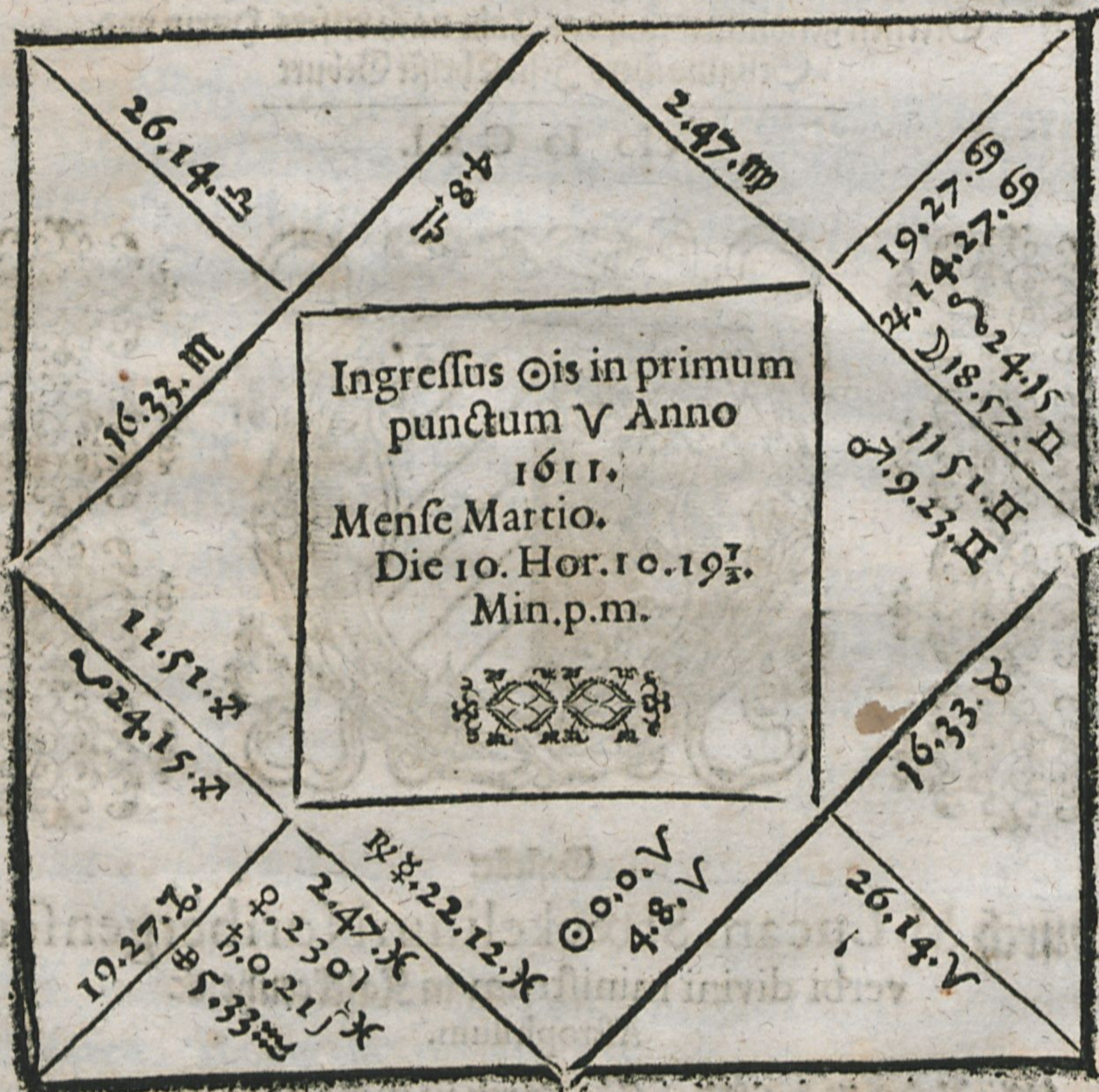
Gedruckt zu Nürnberg / In verlegung

Georg Leopold Fuhrmanns.





CONSTITUTIO SY-  
 DERUM AD MOMENTUM IN-  
 TROITUS ☉. IN PRIMUM PUN-  
 CTUM V. ANNO MDCKI.





**Den Edlen/Ehrvesten/  
Fürsichtigen/ Erbarn und Weisen Herren/  
Burgermeistern und Rath/ des heiligen Römischen  
Reichs Statt Nürnberg/ meinen Großgünstigen Herren.**

Gottes Gnad und Segen durch vnsern lieben Herrn  
und getrewen Immanuel Jesum Christum/ neben meinem  
andächtigen Gebet für Ewer Edel/Ehrvest und Herrl.  
und auch entbietung meiner geflissenen willigen Dienst in  
Gehorsam und Vnderthänigkeit mit treuem Fleiß jederzeit  
bevor:

**D**ie/Ehrveste/Fürsichtige/Hochweisse und Groß-  
günstige Herrn. Es sagt der Königliche Prophet David nie  
vergebens im 19. Psalm: Die Himmel erzehlen die Ehre  
Gottes/ und die Beste verkündiget seiner Hande werck: Dann  
mit diesen Worten will er vns nicht allein Gottes höchste All-  
macht/ sondern auch seine vnaußsprechliche Weißheit in dem  
werck der Erschaffung der Welt gleichsam entdecken/ daß dieselb von niemand  
gnugsam kan erforschet oder ergründet werden/ sondern die Himmel selbst vnd  
derselben Heer muß solches thun/ vnd vnser Lehrmeister seyn/ damit wir ein we-  
nig zu erkenntniß solcher seiner Allmacht vnd Weißheit angebracht würden:  
Darumb der Chaldeische interpres diesen vers also gegeben hat: Die da die Hi-  
mel mit fleiß beschawen/ die erzehlen die Herrl. vnd Ehre des Herren/ vnd die das  
Sirmament erkundigen/ erforschen vnd ergründen/ die beweisen die Werck sei-  
ner Hand: Dann wie ein Tag auff den andern/ vnd ein Nacht auff die ander  
folgt/ also werde stetigs die Ehr vnd Majestet Gottes bekant durch newe werck/  
so er täglich durch kraft vnd influens der Himmel in disen vndersten stellen ver-  
richt/ also daß dem Menschen an keiner gelegenheit abgehe vnd mangle vor  
Gott zu reden/ vnd denselben zu preissen. Dann es werde kein mal kein tag hinge-  
hen/ da die Menschen nicht reden würden von den wercken Gottes/ die da durch  
hülff vnd mittel der Himmel vnd Sternen geschehen/ dann ein weil werden wir  
angebracht von Gott zu reden wegen eines fruchtbarn Regens/ ein weil wegen  
schöner klarer Zeit/ einmal wegen mitgetheilte Wärme: jetzt verwundern wir  
vns vber der heftigen Kält/ so alles zusam zeucht/ dann vber die wunderbare  
wirkung/ da so geschwind die helle vnd klare Luft in schwarze dicke wolcken zu-  
samm



samm getrieben/in Hagel/Schnee/Feur/Pliz vnd grausame Donner verwandelt wurde. Vnd solches geschicht nicht allein in disem oder jenem Land/sondern es ist alles mit einander durch die Göttliche Weißheit also dahin geordnet vnd gericht/das keinem Volck oder Land an Tag vnd Nacht/Sommer vnd Winter/Regen vnd hell Wetter/Hiz vnd Kält abgehe oder mangle. Diese Rede nu/das ist diese Wirkung/geht aus in alle Land/ vnd ist kein Ort/der dieses Himmels täglicher Wolthat beraubt sey. Vnd die weil kein himlisch Gestirn herrlicher Gottes Majestet bezeugt als die Sonne/ so gedencet sonderlich der Prophet desselben Liechts/nemlich das Gott ihne als einem Breutigam ein Kammer im Himmel zubereitet hab/nennt gleichsam das vnderste hemisphaerium sein gezelt/darauff die Sonn zu frü/als ein Breutigam auß seiner Kammer/mit grosser frolockung aller Creaturen vber seinem herrlichen Liecht/herfür komme: vnd dann in anbefohlnem Ampt/als ein freudiger Held/verrichte/in dem sie ihren weg lauffe/den ganzen Zodiacum in Jahrsfrist vmbgehe/ allen Creaturen ihre wärme mittheile/vnd nichts desto weniger alle tag/aus bewegung des primi mobilis, gegenwertig den Tag/abwesend aber die Nacht anordne/ Daher hat der Apostel Paulus Rom. x. wol geredt/ das das vnsehbare Wesen Gottes des Allmechtigen/das ist/seine ewige Krafft vnd Gottheit/werde erschen/so man das warneme an den Wercken/nemlich an der Schöpfung der Welt/sintemat auch die blinden Heiden deshalben vnendschuldig sollen seyn/weil sie aus den Wercken wußten/das ein Gott were/ihne doch nicht als ein Gott gepreiset/noch gedancet/sondern seyn in ihrem richten eitel worden. Weil demnach an dem ist/das durch solche vnd andere Göttliche werck das vnsehbare wesen Gottes kan erkennen werden/haben sich jederzeit fromme vnd Gottsfürchtige Leut diser Lehr von der Sternen Lauff vnd ihrer Wirkung auffß trewlichst angenommen/dieselb/so vil an ihnen gewest/bey andern Leuten fort gepflanzt/vnd je lenger je mehr klerer an Tag gegeben/damit man ja desto gnower zur Erkenntnis Gottes vnd seiner Werck kommen könne/wie wir dann berichtet werden auß Josepho/das Abraham/itern hernach sein vrentglein Joseph diese Kunst der Astronomia/ so da vns von größten vnd herrlichsten wercken Gottes/des irdischen Himmels betreffent die Egyptier sollen vnderricht haben/von welchen es an die Griechen gelangt/bis es auch endlich zu vns kommen/vnd vil fürtrefflicher Männer in diser Kunst/ so vil Menschliche schwachheit begreiffen/bey vns sich gefunden/die pro virili talentum sibi concreditum auß wucher hinauß zugeben sich vnderstanden haben/ob ich mich gleichwol in keinem wege meine vndervermögenheit hierinn zu Gemühe geführet/disen gelehrten vnd erfahnen Leuten gleich schäzen/sondern vil vnd weit zu gering/doch weil Gott seine Gaben nicht vmbsonst verleihet/sondern ernstlich einsmals scharpfe Rechnung von vns erfordern will/ wo wir vns nicht  
bey



ben zeit bey andern mit vnserm vngerechten Mammon Freund machen/so hab  
ich mich auch auff dismal vnderstanden/dis mein gering Judicium vom ject  
kommenden 1611. Jahr an Tag kommen zu lassen/vnd solches zwar wider vnder  
E. E. Ehrw. Herl. Namen/ Demütiglich bittend/ dieselb wolten an dis mei  
nem geringen Wercklein großgünstig Wolgefallen tragen wie zuvor/ Zu beden  
cken/das auch Gott der Allmechtige an Ziegesharen groß gefallen getragen/Das  
wirdt mir dann vrsach geben ferner vnd in mehren/allein vermögen nach/vnge  
spartes fleiß zu gehorsamen vnd dienen. Der Allmechtig GOTT erhalt E. E.  
Ehrw. vnd Herlichkeit vnd gemeine Statt in gutem Zustand lange Zeit / vnd  
wende alles Vbel vnd Jammer/so causæ secundæ dis Jahr vnd noch fünffzig  
browen/gnediglich ab/zu lob vnd Preis seines allerheiligsten Namens/darzu  
auch zu Hehl/gedeyen vnd auffnehmung seiner betrübtten Kirchen/vnd vnser aller  
Wolffahrt vnd Seligkeit/ Amen/Amen. Datum Kalekreuth den 25. Junii/  
Anno 1610.

Ewer Edel/Ehrw. vnd Herl.

Vnderthänigster

M. Lucas Stöckelius.



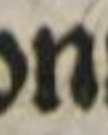
U III BON





# Von den vier vnder- schidlichen Zeiten dieses 1611. Jahrs.

## Vom Winter.

**D**er Winter hebt sich Astronomischer weiß  
dieses 1611. Jahrs an/ den 21. oder 22. Decembris dieses  
noch wehrenden 1610. Jahrs/ da die Sonn in den er-  
sten punct. oder minut des winterlichen Zeichens des  
Steinbocks eintritt. vmb 10. vhr 15. minuten nach  
Mittag/ vnd verursacht also den kürzten Tag vnd  
die lengste Nacht/ da im Ascendenten herfür komt der 14. grad der  
Jungfrawen/ am hohen himel aber der 10. grad der Zwilling/ der güt-  
tige Jupiter leyt sich finden im elfften Haus/ aber Ruckgengig/ doch  
aber sich vom giftigen quadrat Martis (der im achten Haus damals  
sein residenz hat mit der Sonnē in vmbgewechselter Exaltation) ab-  
sonderent zu dem Mond/ der ihn im sibenden Haus durch ein freunds-  
lichen Trinum recipirt, applicirent. Mercurius mit sampt der  
Sonnen vnd  im vierten Haus/ wie auch die Venus mit ihrem al-  
ten wendenschimpf im sechsten Haus/ Dis so gesezt will sichs fast an-  
lassen/ als wann Jupiter sich des Regiments vnderwinden wolt/ dann  
er in der introttal Figur vber die andern erhöhet im elfften Haus sei-  
ner erhöhung ist/ darzu des folgenden angelhaus nach der Sonnen  
als des Stebenden/ wie denn auch des vierten Herz ist/ nur daß er bis  
auff den 1. Martii Ruckgengig ist. Was aber den vorhergehenden  
Newmond belangt/ der sich begibt den 5. oder 15. Decembris vmb 7.  
vhr/ 54. minuten vor Mittag/ vnd neben der introttal Figur muß in  
acht genommen werden/ vnd der 21. grad des Schützen im Auffgang  
ist.



Ist der 21. grad ober der Wag im hohen Himmel / Sonn vnd Mond  
mit dem Drachenschwanz im ersten / Venus mit Saturno im an-  
dern / Mercurius im zwölften / Mars im vierten / vnd Jupiter im ach-  
ten. Ob wol Mars in der Figur im vierten Haus in seinem eignen  
Zimmer / tripliciter vnd termino steht / nach dem modo rationali  
so hat er doch nach dem modo æquali in den angelheuffern nicht vil  
zu suchen / Jupiter aber nach demselben modo hat noch ober das erst  
vnd viert zu gebieten / vnd ist darzu Herz vnd Wirtz der beyder Liech-  
ter / vnd ober das auch noch mit dem Mond in vmbgewechselten heuff-  
fern in seiner erhöhung / darinn er bis auf den 15. Junii verharret.  
Das also meines erachtens dem Jovi das Regiment diesen Winter  
durch wol verbleiben wirdt / vnd das wir also ein feyn geschlachten  
Winter vermennen zu haben / der beydes Menschen / Viehe vnd dem  
lieben Samen wirdt sehr ersprießlich seyn / nur das bisweilen Satur-  
nus vnd Mars weil sie auch darneben sehr stark ihre tüel nicht wer-  
den lassen / vnd schaurschlechtig / trüb / Melancholisch Wetter vnd  
grimme Kelt offtmals werden verursachen. Weil sonderlich Satur-  
nus noch in seiner Behauffung im Wasserman ist bis auf den achten  
Martii / da ers ein zeitlang verlassen als nur bis auf den 19. Septem-  
bris / vnd sich bey seinem Feind Jove einzulosiren inwillens ist / wie auß  
nachfolgender Gewitter verzeichniß weiter zu ersehen.

Pfalm. 147. Er gibt Schnee wie Wolle / er strewet Reiffen  
wie Aschen. Er wirfft seine Schloosen wie Bissen / wer kan  
bleiben für seinem Frost. Er spricht / so zerschmilzt es / er leßt  
seinen Wind wehen / so thauets auff.

Pofsi Dete an Mas Vestras in PaClentia, Luc. 21.

December Christmond / Heiligmond / *Canun*  
*prior, Apellaus,*

**D**En 5. oder 15. December werden wir kriegen den Newen Jern  
nerschein vmb 7. vhr 54. min. vor Mittag / da die Sonn bey  
denen in Klein Asien / Syrien / Rhodis vnd Cypern vom  
Mond wirdt verfinstert werden / der vns aber ein vnlustig windig  
Regen oder Schneewetter verursachen möcht / sintemal Mercurius /  
damals richtig laufft wider / mit dem nebllichem vnd herbstern des

A. liij. Score



Scorpen auch der Wintächtschen wagschüssel vndergehet / darzu  
dann auch nicht wenig helfen wirdt der  $\square \circ 74$  so auch vmb diese zeit  
einfellet. wie dann solches wetter folgendts weren möcht biß auff das  
erste Viertel / in dem die Venus zu der zeit mit dem Fomahand, aquila  
vnd cauda Capricorni vndergeht.

Das erste Viertel ereignet sich den 13. oder 23. Decembris vmb  
10. vhr 9. minut. vor Mittag / so auch starcke anzeigung auf feuchtes /  
trüb- s regen- oder schneewetter gibt / weil  $\circ$  sich nit allein zum  $\text{h}$  schlegt /  
sonder sampt ihm mit cauda Capricorni auffgehet.

Das volle Liecht daran wir eine Finsternuß haben / werden auf 6.  
punct oder zoll groß / darvon hernach wetter meldung wirdt geschehen /  
erlangen wir den 20. oder 30. Decembris vmb 4. vhr 34. minuten vor  
Mittag / vertröst vns desgleichen auf dusames / trübes regen oder  
schneewetter mit grossen vngestümmen Winden / dann vber 7. stund  
nicht vil begibt sich nicht allein der  $\ast \text{h} \circ$  / sondern Mercurtus hat sein  
vndergang mit dem vngestümmen Arcturo, vnd Venus geht des-  
gleichen mit des Delphyn schwanzstern vnder. Den 24. Decembr.  
oder 3. Jan. wegen des auffgangs Veneris mit capite Medusæ kalt  
vnd feucht Wetter etlich tag vor vnd nach mit grossen winden / weil  
Mercurtus mit cauda Delphini auffgehet / mit der kalt aber möcht es  
sich ein wenig stossen vmb vnser Weihnacht Feiertag.

Das letzte Viertel bricht an den 26. Decembr. oder den 5. Jan.  
3. vtertel vngesehrlich nach Mitternacht so auch auff trüb / vnlustig /  
windig / regen / oder schneewetter sich verlauten leßt / dann vngesehrlich  
3. vhr zuvor sich ein apertio portarum begibt Veneris vnd Martus /  
wie dann hernach vmb 3. stund vngesehr der  $\Delta \circ 78$ . auß irdischen zeis-  
chen / vnd bald hernach  $\ast \circ \circ$  / so ein vngestümmes windigs Wetter ans-  
melden / den 28. Dec. oder den 7. Jan. begibt sich ein apertio magna-  
rum valvarum, da der Mond sich vom  $\circ \circ$  zum  $\Delta \circ$  wendet / zu dem  
regen oder schneewetter geneigt / wie sichs dann ansehen leßt / als wanns  
diß Jahr mit feuchtem / nieblichem vnd windigem Wetter beschliessen  
wolt / dann denselben tag der Mercurtus mit dem nieblichen stern des  
Schützen auffgehet / den folgenden aber mit dem aculeo III / dann es  
möchts den 31. Decembr. oder 10. Jan. das wetter stossen vnd hellere  
zeit geben wegen des  $\circ 74$ .



Sir. 43. Durch seinen willen wehet der Sudwind vnnnd der Nordwind/ vnd wie die Vögel fliegen/ so wenden sich die wind/ vnnnd wehen den Schnee durch einander/ daß er sich zu hauff wirfft/ als wann sich die Henschrecken niderthun. Er ist so weiß daß er die Augen blendet/ vnd das Hertz muß sich verwundern/ solches seltsamen regens.

Venite Benedicte patrIs Mel. Matth. 25.

*Januarius Jenner/ Hardmond/ Canon posterior, Audynens.*

**D**er Jenner wtrdt sich anfenglich nieblich/ windig mit schnee/ oder regen wol anlassen/ dann den 7. oder 11. hat die Venus ihren auffgang mit dem nieblichen stern bey des M. schwanz/ den andern tag geht es mit der Lehr vnder.

Den 4. oder 14. Jan. haben wir den neuen Hornungssehein vmb 4. vhr 12. min. vor mittag welcher sich ein wenig wärmer vnd drückner anlassen möcht/ weil in der figur  $\Delta$  vnnnd  $\ddagger$  fast gleiche wtrden in den fürnemsten stellen haben/ des gleichen widerwertige planeten seyn/ vnd darzu auch  $\Delta$  quadrato radio ihm sehr zuelt/ sonderlich weil den 6. sich zutregt die apertio portarum zu winden/ als die  $\Delta$  4 $\ddagger$  die Lufft zimlich trucknen vnd helle zeit geben wtrdt. Den 20. oder 20. Jan. vmb 7. vhr 20. min. vor Mittag tritt die  $\odot$  ein in den ersten punct vnd min. des  $\Delta$  4 $\ddagger$  da der  $\Delta$  4 $\ddagger$  platica in wässerigen zeichen seine geschlachte sitzsame regen verursachen möcht.

Das erst Viertel erkündt sich den 11. Jan. oder 21. vmb 12. vhr 26. min. nach Mittag/ Zeigt an auff feucht weiter wegen der apertion portarum da sich bald hernach der  $\odot$  von der  $\delta$  zum  $\ast$   $\ddagger$  fügt. Auff den 14. oder 24. begibt sich die  $\delta$   $\odot$  4. so windig vnd feucht weiter mit sich bringe/ den 16. oder 26. Jan. geht  $\Delta$  auff mit Fomahand, weist auch auff ein trübes watter mit vngestümmen winden/ weil sich auch dazumal begibt ein apertio magnarum valvarum, da sich  $\odot$  wid vñ  $\ast$   $\delta$  zum  $\Delta$   $\ddagger$  wendt. Den 17. oder 27. Jan. geht  $\gamma$  mit der gurt Orionis auff/ vnd bringe mit sich ein gwöckel geungwitterliche zeit.

Den 18. 28. Jan. erlangt der Mond sein volles Liecht vmb 3. vhr 23. min. nach Mittag/ wtrdt sich anfenglich sehr windig mit grossen schnee erzeugen/ wegen des  $\square$   $\delta$   $\ddagger$  vnd de 20. 30. die apertio magnarum valvarum wider geschicht/ daß sich der  $\odot$  vom  $\Delta$   $\delta$  zum  $\delta$   $\ddagger$  schlegt/ doch den 21. oder 31. Jan. wtrdt sich das Wetter stossen/ vnd ein feins

$\Delta$  v tempes



temperiertes Wetter folgen mit geschlachten / sirsamen vnd fruchtbar n  
Regenlein wegen des  $\Delta 4\text{♀}$ . welches aber in die leng nit wehren möcht/  
dann der Auffgang Mercurii mit cauda Capricorni den 23. Jan.  
oder 2. Febr. dörfft rauhe / scharpffe / kalte Luft erzeugen mit Wolcken/  
Schnee oder grossen Regen / wie dann solche trübe gwülckige Zeit  
weiter bestetigen wirdt der nidergang Jovis mit der Lucidæ hydræ,  
den 24. Jan. oder 3. Horn. sich zutragene.

Den 25. Jan. oder 4. Febr. tregt sich das letzte Viertel zu vmb 5.  
vhr 56. min. nach mittag / darinn sich seltsame Aspecten begeben / dann  
bald sich darauff der  $\square \odot \text{♁}$  begibt / vnd gehet Mars mit dem  
Siebengstirn auff / welches wol nachlassung der Kelt anzeigt / doch as  
ber niebliche vnd feuchte Zeit mit Schnee oder Regen / mit grossen  
Winden / sonderlich den 26. 27. Januarit / oder 5. 6. Febr. da die  $\delta \text{♁}$   
stem  $\ast 4 \text{♁}$  begibt / vnd Saturnus mit cauda Delphini vndergehiet /  
wie dann solches der ortus Jovis mit Rigel vnd Mercurii auffgang  
mit Medusæ haupt mehr bekräftigt den 28. Jun. vnd 7. Feb. die aper-  
tio portarum als  $\ast \text{♁} \text{♀}$  den 29. Jan. oder 8. Feb. zeigt an nachlassung  
der Kelt mit feuchtem Wetter.

Psalm. 65. Du suchest das Land heim / vnd wässerst es / vnd  
machest es sehr reich / Gottes Brunnlein hat Wassers die fül-  
le / Du lest ihr Getraid wol gerahen / dann also bauest du das  
Land. Du trenckest seine Furchen / vnd feuchtest sein gepflug-  
tes / mit Regen machest du es weich vnd segnest ihr gewächs.

Regn VM Del non est esCa & pot Vs. Rom. 14.

*Februarius Hornung / Nebmonat / Sabat vel Asbat Peritius.*

**D**er Hornung wirdt sich windig vnd feuchte anlassen / dann  
neben dem das Mars mit Rigel vndergehiet / so ereygniet sich  
auch der Neue Merkschein vmb den 2. oder 12. Febr. vmb  
10. vhr 32. min. nach Mittag / in welchem Saturnus von der Sonnen  
verbrennt / mit dem ruckgehenden Jove die meisten werden hat / auch  
ein apertio magnarum valvarum geschicht / in dem sich  $\text{D}$  von der  
 $\odot$  absondert / zur  $\delta \text{♁}$  zuellet / desgleichen den 4. vnd 14. Feb. ein aper-  
tio magnarum valvarum da sich  $\text{D}$  von der  $\delta \text{♀}$  zum  $\ast \text{♁}$  begibt / dara  
auff auch den 5. vnd 15. die apertio portarum als  $\delta \text{♁} \odot$  so alles ans  
sey



gengung zu trüben/heftlichen vnd feuchtem Wetter gnugsam geben/  
den 7. vnd 17. Febr. geschicht ein apertio portarum wider zu grossen  
Winden als  $\Delta 47$ . darauff bald auch die  $\delta 77$  sich begibt zu grossem  
Regen geneigt.

Den 8. oder 18. Febr. tritt die Sonn in die ersten puncten der wäss-  
serichen Fisch vmb 9. vhr 34. minut. nach Mittag/ so da aber sich so  
feucht nicht anlassen wirdt/sintemal bald drauff sich begibt den 9. oder  
19. Febr. der freundseltig Aspect als  $\Delta 47$ . ob gleich in wässertichen Zei-  
chen vnd sitzame geschlachte Regen andeutet/so ist doch 4 ratione di-  
gnitatum & loci stercker als  $\eta$ /der solches verwehren/vnnd villiche  
windige vnd klare Zeit verleihen wirdt.

Den 10. oder 20. Febr. erkündt sich das erst Viertel vmb 10. vhr  
55. min. vor Mittag/so noch zu windigen aber darneben auch trüben  
Wetter geneigt/wegen der apertion magnarum valvarum, als das  
der Mond sich vom  $\square h$  zum  $\square \odot$  begibt/ wie dann auch  $\gamma$  sein auff-  
vnd nidergang noch helt mit den plejadibus vnd hyadibus, auch mit  
denselben culminirt.

Das volle Licht gefelt den 17. oder 27. Febr. vmb 2. vhr 24. min.  
vor Mittag/so nachlaß der Kelt wol aber grosse Regen oder Schnee  
verursachen möcht/dieweil als bald den 18. oder 28. Febr. die  $\square h$   $\gamma$  vnd  
 $\ast \gamma$  sich zutragen/vnd den 19. Febr. vnd 1. Mart. die Sonn vnd Ve-  
nus in den wässertigen Fischen zusam kommen. Den 20. Febr. oder  
2. Mart. bringt der ortus  $\gamma$  mit cingulo Orionis, vnd  $\eta$  occasus  
mit Lyra, wie dann auch am 21. Febr. oder 3. Mart.  $\gamma$  occasus mit  
Bellatrice windig/feucht/regē oder schnee wetter mit sich. Der ortus  
 $h$  aber den 22. Febr. oder 4. Mart. mit Algol vnd der occasus  $\gamma$  mit  
Aldeboran möcht wider grosse kelt mit wind vnd schaurschlechtigen  
Regen erregen/die doch nicht lang weren werden/ sintemal den 23.  
Febr. oder 5. Mart. als bald sich der  $\Delta 40$  begibt/so der Kelt ein wenig  
steuren vnd fruchtbare Regen verursachen wirdt.

Das letzte Viertel begibt sich den 24. Febr. oder 6. Mart. vmb 1.  
vhr 4. min. nach Mittag/zeigt auff schöne warme zeit/wie dann auch  
sonderlich den 25. Febr. oder 7. Mart. der occasus  $\gamma$  mit dem Syrio  
nicht geringen vorschub wirdt geben/ desgleichen auch frühe Donner  
verursachen/vnd also sich das Monat vollends verhalten.

Sap.



Sap. 11. Aber du hast alles geordnet mit maß / zal vnd gewicht / Dann groß vermögen ist allezeit bey dir / vnd wer kais der Macht deines Arms widerstehen.

Non DICaM Vos ser Vos. Joh. 15.

### Martius Merz / Lenzen Monat / Adar Dystrus.

**D**er Merz will sich / meines erachtens nach / anfänglich feuchte vnd schaurschlechtig gnugsam anlassen / dann den 2. oder 12. Martii / wie dann auch den 3. oder 13. Martii begibt sich ein apertio portarum vnd magnarum valvarum, da nit allein ♂ vnd ♀ einander quadratè ansehen / sondern auch der Mond sich von der ☾ zum ☽ wendt.

Den 4. oder 14. Mart. werden wir bekommen den neuen Aprillschein vmb 2. vhr 27. min. nach Mittag / welcher fürnemlich auch in erwehlung des gemeinen Jahr Regenten neben der ingressional figur in acht muß genommen werden / wie hernach weiter wirdt gedacht werden. Der special witterung halb möcht es noch weiter mit dem feuchten weiter anhalten / dann nit allein den 7. vnd 17. sich die Sonn zu dem Mercurio in fischen gesellt / sondern auch den 9. vnd 19. ein apertio magnarum valvarum wider sich zutregt ♂ vnd ♀ / da der D sich wider vom ☾ zur ☽ wendet.

Gen. 9. So lang die Erden stehet / soll nicht aufhören / Samen vnd Erndte / Frost vnd Hitz / Sommer vnd Winter / Tag vnd Nacht.

Ibi absCONDita est fortIt VDo Del nostrI. Hab. 3.

### Vom Fröling.

**D**er liebliche Fröling nimt seinen anfang / wann sich die ☉ auß irem winterläger / als dem kalten ♄ / da sie der Erden am nechsten ist / aufmacht / wider zu uns herzu stretcht / vnd vnserm Zeuth zuellent / tag vnd nacht wider gleich macht / vnd in den ersten puncten des V im æquinoctialischen Circel eingeht / so da geschicht den 10. oder 20. Martii vmb 10. vhr 19½. min. nach mittag / da im Horoscopo steht der 16. grad 33. min. M / im hohen Himmel aber der 2. grad 47. minut. M ♂ mit dem D vnd ♄ sehen im achten / 4 fast im 9. h mit ♀ vnd



vnd  $\gamma$  im vierten / die  $\odot$  im fünften haus. In solchem positu stellarum, wie auch im vorhergehenden Newmond / so man die dignitates Planetarum perpendirt, so will fast vor andern die  $\gamma$  den vorzug haben / vnd sich der herrschafft vnderfangen / dieweil sie nit allein die metnesten dignitates essentiales in beyden figuren hat / sondern auch im Novilunio præcedente vber die stell der Liechter vnd des folgenden Angelshaus zugebieten / desgleichen auch in der ingressional figur / an der schwellen des vierten haus sich finden leht / ansahent wider richtiges lauffs zu werden / vnd darneben auch das siebend haus beherrschen thut. Diese will vns / weil sie zumal auch orientalis ist / einen warmen / doch mit sitzamen geschlachten Regenlein ein fruchtbarn Frülting anzeigen / so da Menschen vnd Viehe / wie auch den Erdgewächsen sehr ersprießlich seyn wirdt / wie auß folgender Specialwitterung besser kan ersehen werden.

Das erst Viertel begibt sich den 11. oder 21. Martii vmb 6. vhr 4 $\frac{1}{2}$  min. nach Mittag / so sich sehr vngewitterlich verhalten mit Donnerwetter vnd jehen Plazregen / weil  $\gamma$  diese zeit vber sein auffgang helt mit den hyadibus, vnd diesen tag mit humero dextro Oris onis vndergeht / wie dann auch die  $\delta$   $\gamma$   $\eta$  platica den 14. vnd 24. Martii / kalte / schaurschlechtige regen mit sich möchte bringen.

Den 18. oder 28. Martii erlangt der Mond sein vollen schein / vmb 1. vhr vnd 45 $\frac{1}{2}$  min. nach Mittag / welches sich sehr vngewitterlich auch verhalten wirdt mit vngestümmen winden / donnerwetter / groß plazregen / ja an etlichen Orten noch ein zimlichen schnee herauswerffen / also daß leichtlich das gemeine Sprichwort möchte erfülle werden: Pilatus wandere nicht auß der Kirchen / er hab dann zuvor ein lermen mit dem gewitter angericht / dann den 19. oder 29. gehet  $\gamma$  auff mit dem Palatio, so windig / regnerisch wetter mit donner verursachen möchte / den 21. vnd 31. geht  $\gamma$  mit caput Algol vnder / so schnee mitbringet / den 22. Mart. vnd 1. April ist am  $\square$   $\gamma$  auch auff windig vngestümm wetter mit schnee geneigt / darzu dann auch der  $\Delta$   $\gamma$   $\eta$  platicus, vnd ein apertio portarum zu winden ist / nicht wenig vorschub könnte geben / aber diß Wetter wirdt sich enden meines erachtens die Charwochen / vnd werden lustigere zeit in der Osterwochen haben.

Das letzte Viertel wirdt sich sehen lassen den 26. Martii oder 5. April



Aprill vmb 8. vhr 15. min. vor mittag/ so sich ein wenig besser verhalten wirdt vnd ein lustige vnd liebliche Zeit geben/ dann dazumal sich auch zuregt der ☐4 vnd ☉ so zu klarer doch lufftiger zeit geneigt/ wie dann auch den folgenden tag ☿ mit Acarnar vndergehet/ so auch warme lufftige vnd klare zeit wirdt mit sich bringen/ nur den 28. Mart. vñ 7. Aprill/ desgleichen den 30. Mart. 9. Aprill möcht vngestümme wind mit trüben wetter verursachen/ weil an jenem die ♀ mit Lyra vndergehet/ an diesem aber der ☐7☿ sich begibt.

Hiob 37. Vom Arhem Gottes Kommet Frost/ vnd grosse Wasser wann er aufstauen leßt. Die dicken wolcken scheiden sich/ daß hell werde/ vnd durch den Nebel bricht sein Licht.

Portate DeVM In Corpore Vestro. 1. Cor. 6.

*Aprilis, Aprill/ Ostermond/ Nisan, Xanthicus.*

**D**er Aprill wirdt sich zimlich gewülckig erzeigen mit vilen donnerwettern/ dann den 3. oder 13. Aprill ist der Neue Mayschein vmb 3. vhr 14. min vor mittag da zugleich auch ☿ mit Rigel auffgehet/ so zu donner vnd regen geneigt/ den 4. oder 14. Aprill ist ein \*☉☿. so zur windigen/ trüben doch gleichwol trucknen zeit/ gnugsam anlaß wirdt geben/ desgleichen auch den 8. oder 18. Apr. der occasus ☿ mit hydra bringet mit sich ein niebliche zeit.

Das erst Viertel erscheint den 9. oder 19. Aprill vmb 11. vhr 32. min. nach mittag/ welches die niebliche zeit vermehren möcht mit kälte vnd scharpffen winden.

Den 10. oder 20. Apr. tritt die ☉ ein in den ersten puncten des ♄. vmb 26. min. nach mittag/ vmb welche zeit seltsam Aprillenwetter fürs fallen wirdt/ dann den 11. oder 21. geht ☿ auff mit cornu ♀. so kalte zeit mit scharpffen winden vnd nebel erregen/ den 12. oder 22. begibt sich ein apertio magnarum valvarum zu trüben/ gwülckigem/ vnlustigem wetter/ weil der ☽ sich vom Δ☉ zum ♁ wendet/ weil aber der Δ☿ auch mit einfelt/ möcht derselb die kälte ein wenig lindern/ vnd klare zeit bringen/ weil den 13. oder 23. diß ♀ mit Acarnar vndergehet/ aber nit ohn schweres wetter wegen des auffgangs ☿ mit der gurt Orionis/ den 15. oder 25. wider käl schaurschlechtig Wetter wegen der apertion portarum als \*☉☿

Der



Der Vollmond trege sich zu den 17. oder 27. Aprill. umb 2. vhr/  
15. min. vor mittags/welcher grosse wind mit schweren regen mitbrin-  
gen wirdt/dann neben dem das  $\gamma$  vndergehet mit præsepe, so begibt  
sich auch ein apertio portarū zu winden/in dem dz  $\zeta$  vnd  $\eta$  sich  $\square$  an  
einander erblicken/wie dann auch solches windstürmig regnerisch wet-  
ter fortrucken möcht/den 18. 19. oder 28. 29. dis/wegen  $\zeta$  auffgang  
mit den hædis vnd dextro humero Aurigæ. den 22. Aprill oder 2.  
May möcht der  $\Delta$   $\gamma$  ein schaurschlechtig regenwetter verursachen.  
Martis auffgang mit Bellatrice vnd Apolline möcht auch vielleicht  
den 22. Apr. vnd 3. May schwere donner mit regen erzeugen.

Den 25. aber/oder 5. May werden wir das lezt Viertel haben  
umb 2. vhr 17. min. vor mittags/wirdt kühle/niebliche/feuchte zett er-  
regen/sonderlich den 27. Apr. oder 7. May. den 29. Apr. oder 9. May  
wegen des  $\Delta$   $\gamma$  kalte Luft vnd vielleicht noch mit schnee gräuplein/  
dieweil dann a's  $\zeta$  auch mit Fomahand auffgehet.

Pfal 18. Vom Glantz für ihm trenneten sich die wolcken/  
mit hagel vnd plitzen. Vnd der Herz donnerte im Himmel/vnd  
der Höchst liesse seinen donner auß mit hagel vnd blitzen.

Cons Vrgent qVI MorDeante. Hab. 2.

*Majus, May/Wunnemond/Ijar, Arthemisius.*

**D**er May wirdt sich anfänglich so zimlich kühl/windig vnd  
nieblich mit regenwetter anlassen/weil den 1. oder 11. May  $\zeta$   
mit dem siebengstirn auffgeht/wie dann windigs wetter auch  
anzeigt der  $\ast 40$ . vnd die apertio magnarum valvarum da der  $\Delta$   
sich von der  $\delta$  zum  $\ast 4$  wendet.

Der New Mondschein/so in vnserm Iulianischen Embolisma-  
lis ist/begibt sich den 2. oder 12. May umb 1. vhr 17. min. nach mittag/  
so sich desgleichen windig vnd feuchte anlassen wirdt/sonderlich den 5.  
oder 15. May/da wider ein apertio portarum zu winden geschicht/  
als der  $\ast 4$  vnd  $\gamma$  geht mit dextro humero Orionis auff/vnd mit  
den hædis vnd/vnd dan den 6. oder 16. geht  $\gamma$  mit dem Hercule auf.  
Nicht anders wetter wird fast das 1. Viertel auch geben so da geschicht  
den 9. oder 19. May umb 4. vhr 50. min. vor mittag/da zugleich auch  
die  $\delta$  mit einfelt vnd  $\gamma$  mit cingulo Orionis auffgehet/wie dann  
auch den 10. oder 20. May da  $\zeta$  mit den hædis auffgehet/so alles  
windigs



windigs vngestümmes Wetter anzeigen/wie dann auch den 12. oder 22. da ♀ mit humero dextro Aurigæ auffgehet/defßgleiche Wetter wird der ☐♄. den 13. oder 23. mitbringen/weil auch ♂ mit sinistro pede Orionis auffgehet vnd mit hydra vndergehet.

Den 11. oder 21. May tritt die Sonn in den ersten punct der II ein/vmb 2. vhr 56. min. nach mittag/mit vorgemelten windigen vnd vngestümmen niebllichem wetter.

Den 16. oder 26. May erlange dieser Mond sein vollen schein vmb 3. vhr 41. min. nach mittag/da kurz zuvor die apertio portarum sich begibt ☐♄♀. so zu feuchtem wetter wirdt anlaß geben/den 18. oder 28. wirdt der ☐♄☉. kalte schaur schlechtige regen mit sich bringen/so aber in die leng nicht verharzen / sondern bald wider helle/schöne/klare zeit doch windig darneben noch geben / weil den 19. oder 29. May sich der ☐♄♀. begibt/vnd 4 mehrer in sein windē ist als ♀. den 22. 23. May oder 1. 2. Jun. schwere donnerwetter mit regen/dieweil ♄ mit Lyra vndergehet/vnd 4 vnd ♂ im S zusamm kommen.

Den 24. May oder 3. Jun. haben wir das lezt Viertel vmb 6. vhr 37. min. nach Mittag/ so sich anfenglich gnugsam trüb vnd feucht anlassen wirdt/dieweil sich kurz zuvor ☽ von der ☌ zum ☐☉ wendet/den 26. May oder 5. Jun. da ♀ den ♀ in seiner behaussung \* ansihet/wider gewölckig vnd feucht/weil sonderlich den folgenden tag ♀ mit cornu V vndergehet/ den 29. May oder 8. Jun. wie auch der folgend wirdt schwere wetter geben/trübe/windige zeit/weil ♀ mit sinistro humero Orionis vnd Apolline auffgehet/ defßgleichen schädliche kälte/wegen des ☐♄♀. vnd ♀ auffgang mit Fomahand.

Der Neue Brachmondschein vmb den 31. May oder 10. Jun. 9. vhr 24. min. nach Mittag/so bey denen/die da vmb die gegend California am Meer del Sur genannt/wohnen/verfinstert/wirdt gesehen werden auf 12. punct. oder zoll groß/wirdt auch anfenglich kühl vnd feucht sich anlassen/weil bald hernach ♄ vnd ♀ sich \* anschawen.

Jerem. 51. Wann der H e r x donnert/so ist da Wasser die meng vnder dem Himmel. Er zeucht die Nebel auff vom end der Erden. Er macht die Blitzen im regen/vnd leßt den wind kommen auß heimlichen örtern.

Propter hoc expandit sagenam. Hab. 1.

Junius



## Junius, Brachmond/Haziran, Dasius.

**D**er Brachmond wirdt sich sehr windig vnd gewölkig anlaß  
ien mit schweren wettern vnd grossen regen/ dieweil den 3. oder  
der 13. mit Hercule vnder/vnd ꝛ mit dextro humero  
Orionis auffgeheth/wie dann auch den folgenden mit dem Asino  
boreo, vnd ꝛ mit dem Siebengstirn auffgeheth/ desgleichen wegen des  
ortus ꝛ mit cingulo Orionis, den 5. oder 15. dis/ den 6. oder 16. dis/  
möcht mit præsepe vnd acarnar hefftige geschwüllige zeit  
mit grossem vngewitter verursachen.

Den 7. oder 17. Jun. wirdt seyn das erst Viertel vmb 11. vhr/  
36. min. vor mittag/so eben so wol zu schweren wettern neben grossen  
winden vnd regen geneigt / wegen des auff vnd nidergangs der Planer  
ten mit den tempestuosis & æstuosis syderibus, dann den 8. oder 18.  
geht mit procyone auff/vnd mit dem asino austrino nider/wie er  
dann den folgenden tag vndergeht mit der præsepi vnd Apolline.

Baruch 6. Sonn/Mond vnd Stern/scheinen vnd sind  
gehorsam/wie sie Gott heisst. Desgleichen der Blitz leuchtet/  
daß man ihn sieht/der Wind wehet in allen Landen/vnd die  
Wolcken fahren durch die ganze Welt/vnd thun was sie  
Gott heisst.

Cont Urbata est poenItVDo Mea. Hof. 1. 1.

## Vom Sommer.

**D**er Sommer beginnt sein anfang zu nemen/wann die Sonn  
eingehet in den ersten punct des ♄/ vnd zu nechst zu vnserm  
Zenith kompt/ vnd den lengsten Tag/auch die kürzte Nacht  
verursacht/davon sie dann allgemach sich wider von vns wendet/ dem  
Tag abbricht/vnd der Nacht zulegt/bis sie der mal zu des ♄ gegens  
theil als dem ♄ zunahet/ vnd dargegen die lengste Nacht vnd kürzten  
Tag verursacht. Solcher introitus aber der Sonnen in den ersten  
punct ♄ geschieht dieses 1611. Jahrs den 12. Junii vmb ein vhr/35.  
min. nach Mitternacht/da der 17. grad des ♄ im Ascendenten/der 21.  
grad aber des ♄ im hohen Himmel ist/da die ♄ in ihrer eignen Behaus  
ung im Ascenden fast in des ♄ opposito steht, ꝛ in seiner Exaltation  
mit



mit ♀ im vierdten/ die ☉ im andern/ ♂ im fünften/ der hinfende vnd  
 ruck gengtge ♄ im elfften. In dieser figur wie auch im vorhergehenden  
 den Newmond vnd nachfolgenden Vollmond/ befinde ich beydes ♀  
 vnd ♄ vor andern die stercksten/ dann sie in ihren fürnembsten werden/  
 fast allezeit darnebh auch angulares seyn/ nur daß ♀ in dem folgenden  
 Vollmond im elfften ist/ doch aber allezeit per Sextilem Jovi applis  
 tirend/ ist also vermuthlich/ daß wir einen feinen geschlachten Som  
 mer zu gewarten/ mit fruchtbaren regen/ klarer doch bißweilen windis  
 ger zeit vnd donner wettern/ aber der Bitterung halben beydes Mens  
 schen vnd Viehe bequem/ auch den lieben Früchten der Erden sehr er  
 sprieflich/ beydes zu ihrer völligen Zeitigung vnd derselben Einsams  
 lung/ wo sich anderst in ihrer Blühe vnd anderm in den vorhergehens  
 den Monaten nicht durch kalte schaurschlechtige Wind vnd Regen  
 zu schaden kommen seyn/ oder ☉ der Allmechtige/ wegen vnserer  
 grossen Sünd vnd Vndanck/ weil ers leichtlich kan/ vnd durch auß  
 den causis secundis nicht alligirt ist/ allen Vorrath am Brodt/ ob er  
 vns gleich viel geweißt/ zu enziehen begert / welches wir aber durch ein  
 busfertiges Leben vnd fleissigem Gebett wol eins theils vorkommen  
 möchten/ sintemal er auch mitten im Zorn seiner Barmhertigkeit in  
 gedencf ist/ vnd viel anderst/ als wir Menschen/ gesinnet ist.

Solches Wetter ist auß folgender Special verzeichniß noch klä  
 rer zu ersehen: dann den 15. oder 25. Jun. erlange dieser Mond sein  
 volles Liecht vmb 6. vhr/ 4. min vor Mittag/ da ♂ mit dem asino bo  
 reali vndergehet/ auch sich ein apertio portarum zuregt/ zu Winden  
 genetzt/ als die conjunctio ♀ vnd ♄ so ein jehe verenderung des Lufftes  
 mit schweren Donner vnd Plakregen mit sich bringen werden/ den  
 18. oder 28. zu küler/ trüber/ schaurschlechtiger Lufft genetzt / wegen  
 der apertion portarum des ☿/ vnd daß ♀ mit den plejadibus vnd  
 hyadibus diese zeit vndergeht/ ♀ aber mit den asinis auffgehet/ den 20.  
 oder 30. grosse hitz/ so sich zu einem grossen Wetter schicken möcht/  
 weil ♂ mit Syrio auffgehet/ ♀ aber mit cingulo & humero Orionis  
 vndergeht/ auch ein apertio magnarum valvarum geschicht/ in dem  
 sich der ☽ von der ☿ zum ☿ wendet/ den 22. Jun oder 2. Jul. schö  
 ne klare zeit/ doch nicht ohn vngewitter/ wegen des \* ♄ ♀/ vnd daß ♀ mit  
 pahlicio vndergeht/ wie dann auch mit dem Syrio.

Dem



Den 23. Jun. oder 3. Jul. haben wir das letzte Viertel umb 8. vhr/ 41. min. vor Mittag/ so vns auf windig/ nieblich regenwetter vertritt anfanglichs/ doch weil  $\gamma$  in seinem Krebsgang mit A carnar auffgehet/ desgleichen mit der præsepe vnd asinis, werden wir drunder vtl schöner Tag haben mit warmen winden doch auch nit one schwere wetter/ den 27. vnd 7. sehr windig mit jehen regen/ wegen des  $\square$   $\gamma$  auch  $\delta$   $\gamma$  / vnd daß  $\gamma$  mit den hyadibus auffgehet/ vnd daß der  $\Delta$  sich vom  $\ast$   $\gamma$  zum  $\ast$   $\delta$  wendet.

Den 30. Jun. oder 10. Jul. haben wir den Neuen Hemonyndschein umb 4. vhr/ 39. min vor mittag/ so mit wind vnd trüber zeit diesen Monat beschliessen wirdt/ wegen der apertion magnarum valvarum, da sich der  $\Delta$  von der  $\delta$   $\gamma$  zur  $\delta$   $\gamma$  begibt / auch  $\gamma$  mit Aldebaran auffgehet.

Es. 27. Es wirdt dannoch darzu kommen/ daß Jacob wurzeln wirdt/ vnd Israel blühen vnd grünen wirdt/ daß sie den Erdboden mit Früchten erfüllen/ 2c.

Vente asCenDaMVs. Mich. 4.

*Julius, Hemonynd/ Quintilis, Tamuz, Panemus.*

**D**er Hemonynd will sich auch anfänglich windig vnd feucht mit donner anlassen/ dann als bald den 1. oder 11. 4 mit præsepe auffgehet/ den 2. oder 12. wider schön vnd klare zeit wegen des ortus  $\gamma$  mit acarnar, den 4. oder 14 wider windig/ trüb/ kühl/ wegen der apertion magnarum valvarum, da der  $\Delta$  den  $\ast$   $\gamma$  verläßt/ vnd zum  $\ast$   $\gamma$  zuweilt/ auch  $\gamma$  mit Algol nidergehet.

Den 6. oder 16. Jul. werden wir haben das erste Viertel umb 9. vhr nach mittag/ so windigs regenwetter mit sich bringen wirdt/ sintes mal kurz zuvor die  $\delta$   $\gamma$  geschicht/ auch  $\gamma$  mit asino australi vndergehet/ sein Aufgang aber den folgenden Tag mit procyone, kan donnerwetter erregen/ den 9. oder 19. wider windig vnd feucht/ wegen des ortus  $\gamma$  mit asino australi, vnd occasus mit præsepe, den 11. oder 21. geschicht die  $\delta$   $\gamma$  mit dem Regulo, so ohn grosse wetter nicht seyn wirdt/ wie dann auch darzu behülfflich seyn wirdt die apertio magnarum valvarum, da der  $\Delta$  abweicht vom  $\delta$   $\gamma$  zum  $\Delta$   $\gamma$ . Die  $\odot$  tritt ein in den 1. puncten des  $\Omega$  den 13. oder 23. Jul. umb 1. vhr/ 46. min. nach Mittag.

B ij

Den



Den 14. oder 24. Julii ist der Vollmond umb 9. vhr 10. min. nach mittag/so sich zu regenwetter anlassen wirdt/sintemal fast mit einfelle der  $\ast \text{♄}$ . so ein apertio portarum zu feuchtem wetter ist/vnd den 17. oder 27. ein apertio magnarum valvarum da  $\text{♃}$  sich kehrt vom  $\text{♄}$  zum  $\Delta \text{♄}$ /vnd  $\text{♄}$  mit procyone vndergehet/den 19. oder 29. Jul. wirdt sichs wider zu schönem warmen wetter schick en/wegen der  $\text{♄} \text{♃}$ . doch nicht ohn schwere Wetter/weil  $\text{♄}$  mit Bellatrice vnd Apolline auffgehet.

Das letztere Viertel begibt sich den 22. Jul. oder 1. Aug umb 8. vhr 11. min. nach mittag/so jehe Platzregen/gewöcklige vnd trübe zeit erregen möcht/wegen  $\Delta \text{♄}$ . vnd das  $\text{♄}$  nidergehet mit Algol, wie dan auch den 24. Jul. oder 3. August wegen des ortus  $\text{♄}$  mit hydra, sehr windig möcht es seyn mit grossem schedlichen vngewitter/den 26. 27. Jul. oder 5. 6. Aug. desgleichen den folgenden/wegen  $\text{♄}$  vndergang mit asino boreali, vnd  $\text{♄}$  nidergang mit den hadis, auch des  $\text{♄} \text{♃}$ . wie dann auch wegen der apertion magnarum valvarum, da der  $\text{♃}$  sich von der  $\text{♄}$  absondert zur  $\text{♄}$ .

Den 29. Jul. oder 8. Aug. haben wir den Neuen Augstschein umb 11. vhr 45. min. vor mittag/vnd dörfst das Monat mit regen/vngewitter vnd wind beschlüssen/weil  $\text{♄}$  mit cingulo Orionis auffgehet/vnd den 31. Jul. oder den 10. Aug. mit Rigel auff/vnd mit hydra vndergehet.

Psaln. 135. Dann ich weiß daß der  $\text{H. E. X. I.}$  groß ist/vnd vnser  $\text{H. E. X. I.}$  für allen Göttern. Alles was er will das thut er/im Himmel/auff Erden/im Meer vnd in allen Tieffen. Der die Wolcken leßt auffgehen vom End der Erden/der die Blitzen sampt dem Regen machet/der den Wind auß heimlichen örtern kommen leßt.

Et faCIAM In fVrore & InDIgnatlone. Mich. 5.

*Augustus, Augstmond/Erndmond/Sextilis; Ab, Lous.*

**D**er Augstmond wirdt sich ersilich windig vnd vngewitterlich gnugsam anlassen/sintemal  $\text{♄}$  noch mit dem cingulo Orionis ihren ortum helt/desgleichen  $\text{♄}$  mit den asellis, auch ein apertio magnarum valvarum geschicht/ in dem sich  $\text{♃}$  vom  $\ast \text{♄}$  schicket.



scheidet/vnd apphert zum \*4/doch den 3. oder 13. sich wider außhellen  
lent aber nit ohne wetter/sintemal ꝛ mit præsepe vnnnd Acarnar auff  
gehet/wie dann auch des folgenden tags zu erfahren/da ꝛ mit procyo-  
ne auffgehet.

Den 5. oder 15. haben wir das erst Viertel 9. vhr 15. minut. vor  
mittag/welches sich zu einer schön herrlichen zeit anlassen möcht/doch  
windig darneben/dann den 6. oder 16. wird sein apertio magnarum  
valvarum zu winden/da sich der D vom  $\Delta$  ꝛ zum  $\Delta$ 4 begeben wirdt/  
vnd den folgenden hernach ein apertio portarum, als die  $\delta$ 4 ꝛ im  $\delta$ /  
so truckne zeit vnd wenig regen anzeigt/den 9. oder 19. schweres wetter/  
weil ꝛ mit Syrio auffgehet/des gleichen den 11. od 21. hell vnd geschwül-  
lich mit grossen wetter/wegen des ortus 4 mit Syrio, vnnnd occasus ꝛ  
mit Hercule.

Der Mond wird sein vollen schein erreichen den 13. oder 23. Aug.  
vmb 26. min nach mittag/ so sich wol anfenglich trüb anlassen wirdt/  
wegen der Separation des D von der  $\rho$  der  $\odot$  zur  $\delta$ h vnd des ortus ꝛ  
mit præsepi, doch aber den folgenden wider schöne heitere zeit/ weil ꝛ  
mit acarnar auffgehet vnd mit procyone, darneben aber ohne schwere  
wetter nicht/so da fast-bis zum letzten Viertel weren möchten/dann  
den 16. oder 26. ein apertio portarum geschicht/als  $\rho$ h $\odot$ / vnnnd den  
folgenden geht ꝛ mit Regulo auff.

Die  $\odot$  tritt in den ersten puncten der  $\eta$  ein/den 13. oder 23. Aug.  
vmb 8. vhr. 29. min. nach Mittag.

Den 21. oder 31. werden wir das lezt Viertel haben/so da groß  
anzetg zu sehen Plazregen/küler zeit vnnnd schaurschlechtigem Wetter  
mit donner vnd blißen hat/sintemal sich auch die  $\rho$ h ꝛ zutregt/vnnnd ꝛ  
mit dem Syrio auffgehet/den 22. Aug. oder 1. Sept. trüb/gewölckig/  
windig weil ꝛ mit hydra auffgehet/den folgenden tag aber möcht sich  
das Wetter wider außhellen vnd truckne liebliche zeit geben wegen der  
 $\delta$ 4 ꝛ folgendes aber windige zeit als den 24. Aug. oder 3. Septem. da 4  
cum dextro humero Aurigæ auffgehet.

Den 27. Aug. oder 6. Sept. haben wir den Newen Herbstschein  
vmb 7. vhr 34. min. nach mittag/so zu windigen/trüben/feuchten wet-  
ter sich anlassen wirdt/sintemal kurz zuvor die  $\odot$  sich zum ꝛ geselle/  
vnd der ꝛ geht mit cauda Leonis auff.

B ij

Psalm.



psalm. 146. Wol dem desß Hülff der Gott Jacob ist/ desß  
hoffnung auff dem Herrn seinem Gott stehet. Der Himmel/  
Erden, Meer vnnnd alles was darinnen ist/ gemacht hat/ der  
glauben helt ewiglich.

Ipsa Dabo Cor no VVM. Ezech. 36.

September, Herbstmond/ Widmond/ Elul, Gorpianus.

**D**er Herbstmond wirdt sich anfänglich gewölckig/ windig/  
trüb vnd feucht gnugsam anlassen/ dann ♀ mit dem Regulo,  
♂ aber mit der vindemiatrice auffgeht/ den 1. oder 11. vnd den  
2. oder 12. Sept. wie dann auch den folgenden/ da der D vom □ ♀ ab/  
weicht/ vnd sich zum \* ♂ kehrt.

Den 3. oder 13. werden wir haben das erste Viertel 46. min. nach  
Mitternacht/ so mit vorgemeldtem Wetter fort trucken wirdt/ sintes-  
mal den 4. oder 14. Sept. sich zutregt die vorgemelt apertio magna-  
rum valvarum wider zwischen ♂ vnd ♀/ vnd folgendes tags ein ♂ ♂ ♀  
in feuchten zeichen/ vnd hat ♀ noch sein auffgang mit vindemiatrice,  
den 6. oder 16. Sept. kalte schaurschlechtige Luft mit grossen regen  
wegen ♂ ♀/ sehr vngestümm/ trübes/ windstürmigs wetter/ den 7. 8.  
oder 17. 18. Sept. wegen ♀ auffgang mit hydra, vnd ♀ mit arcturo.

Den 12. oder 22. Sept. zu frü vmb 3. vhr 33. min. vor mittags er-  
langt der Mond sein vollen schein/ der da ein gar vngestümmes/ win-  
digs wetter mit sich möcht bringen mit spätem donner vnd blis/ wegen  
♂ auffgang mit arcturo, vnd ♀ mit corona den 13. oder 23. vnnnd dem  
Herbst also ein anfang machen.

Amos 9. Er ist/ der seinen Saal in den Himmel bauet/  
vnd seine Hütten auf der Erden gründet/ er ruffet dem Wasser  
im Meer/ vnd schüttets auf das Erdreich/ Er heist Herr.

TV CoMeDes & non sat Vraber Is. Mich. 6.

## Vom Herbst.

**D**er Herbst fehet sich diß Jahr Astronomischer weis an den 13.  
oder 23. Sept. vmb 4. vhr 24. minut. nach Mittag/ da die ☉  
in den ersten punct der himmlischen = eintritt/ vnnnd tag vnnnd  
nacht wider gleich macht. Im Auffgang gehet herfür der 12. grad. 32.  
minut.



minut.  $\alpha$  / im corde coeli stehet der 7. grad 48. min.  $\gamma$ .  $\gamma$  /  $\eta$  /  $\odot$  vnd  $\gamma$   
 lassen sich im siebenden haus antreffen /  $\eta$  aber mit  $\eta$  in umbgewechsel-  
 ten heuffern im achten /  $\gamma$  im ersten / vnd  $\eta$  im andern / auß dieser revo-  
 lution, so man auch die vorhergehend opposition der Stecher / so den  
 11. oder 21. wie oben bemeldt / geschehen / mit erwiget / leßt sich ansehen /  
 als wann  $\gamma$  vnd  $\eta$  sich wider des regiments vnderfangen wollen / sin-  
 temal  $\eta$  in der praeventional figur im ersten haus stehet / vnd beydes  
 vber das zehend vnd siebend zu gebieten / in der ingressional figur stehet  
 sie neben  $\gamma$  /  $\odot$  vnd  $\gamma$  im siebenden / mit  $\eta$  des gleichen in umbgewechsel-  
 ten hauffern / vnd nach dem modo aequali hat sie vber das viert zu ge-  
 bieten.  $\gamma$  aber ob er wol in figura praeventionali noch im 12. haus / so  
 ist er doch des  $\Delta$  Wirth / vnd hat / nach dem modo aequali, vber das  
 viert vnd siebend die herrschafft / stehet darzu in figura introitus,  $\odot$  in  
 $\alpha$  in cuspide Septimae, vñ beherrscht ratione domicilii Decimam,  
 vnd vertrösten vns eines feuchten Herbsts / der zugleich sein warm /  
 vnd den Früchten / der Saat / auch Menschen vnd Vieh sehr zutreglich  
 seyn wirdt / wie in folgender special witterungs verzeichnuß weiter zu  
 ersehen / nur daß anfenglich der ortus  $\gamma$  mit arcturo vnd  $\eta$  mit coro-  
 na selkams vngewitter einführen möcht / wie zuvor gedacht / den 15. od  
 25. Sept. zu winden / doch schöner zeit geneigt / wegen  $\times$   $\gamma$  / so ein aper-  
 tio portarum, den folgenden als den 16. oder 26. Sept. jehe verendes  
 rung des wetters mit schweren plazregen vnd windig / wegen  $\eta$  auff-  
 gangs mit spica  $\eta$ .

Den 19. oder 29. Sept. haben wir das lezt Viertel  $\frac{1}{4}$ . stund nach  
 Mittag / so zu dusamer / finsterer / doch truckner zeit geneigt / vnd zu  
 manchfeltigen krankheiten anlaß gebend / sintemal  $\gamma$  in suo detri-  
 mento von der  $\odot$  verbrennt / den 23. Sept. oder 3. Oct. sehr windig /  
 wegen des  $\Delta$   $\eta$  in lufftigen zetchen / darneben auch kalt / schaur schlech-  
 tig feuchte Luft / wegen des auffgangs  $\eta$  mit Lyra, vnd  $\gamma$  mit corona  
 den 24. 25. oder 4. 5. Oct. Den 26. Sept. oder 6. Oct. haben wir den  
 Newen Weinmondschein umb 5. vhr 8. min. zu frühe vor mittags / da-  
 bey wir dusamisch wetter mit wind vnd heufftigem schnee oder regens  
 wetter zugewarten / als daß den 27. Sept. oder 7. Oct.  $\gamma$  mit spica  $\eta$   
 vnder /  $\eta$  aber mit vindemiatrice auffgeht / wie dann den 29. Sept. o-  
 der 9. Octob. die  $\odot$   $\gamma$  vnd der ortus  $\gamma$  mit Algol weiter solchs ver-  
 mehrt.

B III

Psalm.



Psalm. 74. Du leßt quellen Brunnen vnd Bäch/du leßt  
versiegen starcke ströme. Tag vnd Nacht ist dein/du machest  
daß beyde Sonn vnd Gestirn ihren gewissen Lauff haben/ Du  
setzest einem jeglichen Land seine Grenz. Sommer vnd Win-  
ter machest du.

ToLLaM Vos De gentibVs. Ezech. 36.

October, Weinmond/ Windmond/ Tisrin prior,  
*Hyperberetous.*

**D**er October wirdt sich auch anfänglich trüb vnd windig  
gnugsam anlassen mit schnee oder regen/ sintemal  $\text{♁}$  mit der  
vnder dem cingulo  $\text{♁}$  bey der rechten seiten/auff vnd cauda  
 $\text{♁}$  vndergeht den 2. oder 12. Octob.

Das erst Viertel begibt sich den 3. oder 13. Octob. vmb 6. vhr/58.  
min. nach Mittag/ so sich auch Herbstlich gnug erzeigen wirdt sinte-  
mal  $\text{♁}$  mit spica  $\text{♁}$  vnd  $\text{♀}$  mit arcturo auffgehet/ den folgenden Tag  
möcht es sich zur aufhellung schicken/ mit trücknenden winden wegen  
des  $\text{♁}$  4/ den 8. oder 18. wegen des  $\text{♁}$  4  $\text{♁}$  trüb vnd windig doch trus-  
cken darben/ weil  $\text{♁}$  combustus ist/ den 10. oder 20. Oct. windig vnd  
regnerisch wegen des ortus  $\text{♀}$  mit corona.

Den 11. oder 21. Octob. erreicht der  $\text{♁}$  sein vollen schein vmb 5.  
vhr/58. min. nach mittag/ so sich trüb/ schaur schlechtig vnd kühl gnug  
erzeigen wirdt. sintemal sich der  $\text{♁}$  von der  $\text{♁}$  zum  $\text{♁}$  macht/ vnd  
ein apertionem magnarum valvarum zu trüben/ kühlen/ schaur-  
schlechtigen Wetter erregt/ darauff als bald den 17. oder 23. die aper-  
tio portarum als der  $\text{♁}$  4  $\text{♁}$  begibt/  $\text{♀}$  auch mit Algol auff/ vnd mit  
spica  $\text{♁}$  vndergeht/ da gleich auch die  $\text{♁}$  im ersten punct des  $\text{♁}$  eintritt  
vmb 11. vhr nach Mittag/ den 15. oder 25. windig/ sich aber zur auß-  
hellung schicken/ weil  $\text{♀}$  mit cingulo  $\text{♁}$  auffgehet/ vnd den folgenden 4  
vnd  $\text{♀}$  quadratè doch placicè ansehen/ vnd  $\text{♀}$  mit spica  $\text{♁}$  auffgehet/ so  
da auch darneben geschlachte vnd fruchtbare regen andeuten/ so sich  
auch ereignen wirdt/ den 18. oder 28. da sich der  $\text{♁}$  4  $\text{♀}$  begibt.

Den 18. oder 28. Octob. ist das lezt Viertel vmb 6. vhr/43. min.  
nach Mittag/ so trüb/ windig vnd schädlich Wetter mit sich bringen.  
möcht/ nicht allein wegen des  $\text{♁}$  4  $\text{♁}$ , sondern auch daß sich folgendes  
hernach



hernach die apertio magnarum valvarum zutregt/in dem der D vom  
□♂ sich zur ♀ wendet/den 23. Oct. oder 2. Nov. kalte regen wegen des  
△♂♀/wie dann auch den 24. oder 3. nieblich vnd trüb/das ♂ auffgehiet  
mit lyra.

Der New Winterschein tregt sich zu den 25. Oct. oder den 4. Nov.  
vmb vmb 5. vhr. 25. min. nach mittag/so sehr zu schnee oder regen ge-  
neigt/sonderlich weil den folgenden ♀ mit lyra auffgehiet/den 27. oder  
6. geschicht ein apertio portarum zu feuchter vñ trüber zeit/als ♂♂♀  
da bald darauff den 29. oder 8. ein solche apertio magnarum valva-  
rum sich begibt/da der D sich vom \*♂ zum \*♀ scheidet/vnd darauff  
☉ vnd ♀ im feuchten M zusammen kommen. 4 wirdt den 31. Oct. oder 10.  
Nov. dem Regulo zugefügt/möcht warme vnd klare zeit mitbringen/  
wirdt aber so lang nicht weren/wie hernach zu ersehen.

Hiob 38. Bistu gewesen da der Schnee herkompt? Oder  
hastu gesehen da der Hagel herkompt? die ich hab verhalten  
biß auff die Zeit der Trübsal/vnd auff den Tag des Streits  
vnd Kriegs.

In qVo MVnDabo Cor. Ezech. 16.

November, Wintermond/Schlachtmond/Tisri  
posterior, Dins.

**D** Wol die ♀ mit Regulo vns warme vnd klare zeit andeut/  
so wirdt sich doch gewöckligs regenwetter auch bißweilen ein-  
mischen/dieweil ♂ eben vmb dise zeit mit den chelis vnder/  
vnd die ♀ mit denselben auffgehiet.

Den 2. oder 12. Nov. geschicht das erst Viertel vmb 2. vhr 10.  
minut. nach mittag/so windig vnd feucht wetter verursachen möcht/  
wegen des nidergehens ♂ vnd ♀ mit den lancibus, vindemiatrice,  
vnd das den 3. oder 13. sich zutregt die ♀♀/dann es möchts den 70. der  
17. solches/der □☉♂ endern mit feinen winden/so die Luft aufhellen/  
den folgenden tag aber wider regen oder hagelwetter/wegen der ♂♂♀.

Das volle Liecht ereignet sich den 10. oder 20. Nov. vmb 7. vhr/  
39. min. vor mittag/so sich mit dem Wetter ganz vngleich erzetgen  
wirdt/dann es bißweilen schön/ bißweilen auch trüb vnd feucht gnug  
wittern wirdt/dann sich alsbald ein apertio magnarum valvarum

B v begibt/



Begibt in dem daß sich der ☽ vom ☽ zum ☽ wendet/so trüb, kalt/  
vnlustig wetter mit sich bringt/vnd ♀ mit aculeo m auffgeht/ den 12.  
oder 22. geschicht ein apertio portarum ☽ zum trüben/schaur  
schlechtigem feuchtem wetter/daran wir auch den eingang der ☽ in ♀  
werden haben vmb 5. vhr/27. min. nach Mittag / den 13. oder 23. der  
☽ wie dann auch der occasus 4 cum Regulo zeigen hell wetter an/  
vnd könnte auch der occasus ♀ mit media frontis m schnewetter verur  
sachen/der ☽ möchte den 16. oder 26. kalte regen mitbringen.

Das letzte Viertel werden wir haben den 17. oder 27. Nov. vmb  
1. vhr/58. min. vor mittag/so bey obbemeldtem wetter verbleiben/sonst  
derlich weil denselben tag ♀ mit den chelis, den 19. oder 29. geschicht ein  
☽ platica, so da verenderung der Luft zu küler feuchten geneigt mit  
sich bringt/sürnemlich weil auch ☽ mit aculeo m vndergeht/ vnd zu  
schnee anlaß gibt.

Den 24. Nov. oder 4. Dec. würde sich der Neue Christmonde se  
hen lassen vmb 8. vhr/50. min. vor mittag/da die bey der Insel S. Lau  
renti ein ☽ Finsternuß haben werden auf zwölfschalb punct oder zoll  
groß/ ♀ helt dazumal ihren auffgang mit des m herz/wie dann auch  
den folgenden tag darauff begibt die ☽ so alles zu schaurschlecht  
gen windigen wetter zimlich vorschub thun/wie sich dann diß wetter  
fast biß zum ersten Viertel nit leichtlich verendern möchte.

Job 37. Vom Mittag her kommet wetter/vnd von Mit  
ternacht kälte/Vom Athem Gottes kommet frost/vnd grosse  
wasser wann er auffthawen leßt. Die dicken wolcken scheiden  
sich/daß hell werde/vnd durch den Nebel bricht sein Liecht.

NeC tV MVnDaberIs, Ezech. 24.

December, Christmond/ Heiligmond/ *Canun*  
*prior, Apellaus,*

**D**er Christmond würde auch schwerlich ohne regen seyn/sin  
temal als bald den 1. oder 11. Dec. die ☽ vnd ♀ zusam m kom  
men/so dergleichen gwitter verursachen.

Den 2. oder 12. würde sich das erst Viertel ereignen nur 6. min.  
nach Mittag/daran weil ♀ vndergeht mit dem arcturo, des folgen  
den tags mit aquila auffgehet/ vnd ☽ mit lance boreali nidergehet/so  
möcht



wirdt es ein windtigs vngestümmtes regenwetter mit sich bringen/  
darzu dann auch gar treulich der ☐☉☉ helfen wirdt/ den 4. oder 14.  
doch dorfft es aber so kalt nicht darnach seyn/ dann der ruckgengige ☉  
setzt fast mit Regulo vndergeheth/ vnd sich allgemachs wider zu einer  
klaren zeit richten/ vnd durch wind die trüben wolcken zertheilen/ auch  
den feuchten Erdboden aufstrüeknen/ wie dann darzu den 7. oder 17.  
der  $\Delta 4\text{♀}$ / vnd den folgenden der  $\Delta 4\text{☉}$  gnugsame anlaß geben wirdt/  
darbey wirs dann jetzt also wollen verbleiben lassen.

Hiob 37. Er spricht zum Schnee/ so ist er bald auf Erden/  
vnd zum Platzregen/ so ist der Platzregen da mit macht. Alle  
Menschen hat er in der hand/ als verschlossen/ daß die Leut lern  
nen/ was er thun kan.

Et reCorDabVntVr Mel. Ezech. 6.

## Von Finsternussen vnd ihren Bedeu- tungen dieses M. DCXI. Jahrs.

**D**b wir wol dieses Jars von Finsternussen gefreyhet/ also dz wir  
keiner ober vnserm Horizonte können ansichtig werden/ nur  
daß die so longitudinem loci haben 255. grad/ vnd latitudi-  
nem Septentrionalem 19. grad/ vmb den 31. May ein Finsternuß  
der ☉ im 19. gr. der II auf 12 punct oder zoll groß/ vnd die jentigen so in  
longitudine ihres loci 82. gr. vnd in latitudine 26. grad haben/ vmb  
den 24. Nov. auch ein ☉ Finsternuß im 11. grad des  $\pi$  auf 11 $\frac{1}{2}$  zoll groß  
haben werden/ welchen wir auch den effect vnd Wirkung dieser Fin-  
sternuß zuweisen wollen/ So haben wir doch jetzt lauffendes 1610.  
Jahrs den 19. oder 20. Decemb. ein Finsternuß desmonds/ wie in  
vorigem Judicio, Cauff das 1610. Jahrs gestellt/ auch gemeldet/ auf 6.  
zoll oder punct vnd 4. min. groß/ im 8. grad vnd 27. min. des  $\odot$  zuge-  
warren/ dessen anfang zu frühe vmb 3. vhr/ 16. minut. seyn wirdt/  
das mittel aber vmb 4. vhr 34. minut. das end aber vmb 5. vhr 52.  
minut. also daß die ganze wehrung 2. stund vnd 36. minut. seyn  
wirdt. Zur zeit da der Mond von dem schatten der Erden am höchsten  
von vnden hinauff bedeckt wirdt/ thut sich im Ascendenten der 25.  
grad vnd 55. min. des m herfür/ im culmine coeli stehet der 16. gr. 38.  
min.



mit der  $\text{iv}$ .  $\text{v}$ . mit sampt dem verfinsterten  $\text{D}$  vnd  $\text{~}$  stehen im acht-  
ten/  $\text{z}$  mit sampt der  $\text{O}$  vnd  $\text{~}$  im andern/  $\text{h}$  mit  $\text{z}$  im dritten/  $\text{A}$  aber  
im fünften. Was nun dieser Finsternuß bedeutung betrifft/ dieweil  
man anfänglich auf den Herrn diser Finsternuß achtung hat/ Zum an-  
dern auf die beständigen Stern/ so in der verfinsterten stell/ vnd in an-  
gelhäusern gefunden werden/ Zum dritten auf die Zeichen/ darinn nie  
allein die Finsternuß geschehen/ sondern auch in cuspidibus præcipu-  
orum angulorum stehn/ Zum vierten/ die himmlischen Bildnussen  
darinn die Finsternuß sich zutragen/ Zum fünften/ die verfinstert stell/  
vnd endlich auff der Finsternuß wehrung/ so wirdt in der figur dieser  
Finsternuß ersehen/ daß sich  $\text{z}$  zwar der Regierung vnderfangen will/  
weil er in seiner eignen erhöhung per Retrogradationem zu dem  $\text{D}$   
in sein Behaussung sich verfügt/ deßgleichen auch Herz deß vierten  
hausß ist/ darneben will auch  $\text{A}$  darvon sich nicht abweisen lassen/ der  
deßgleichen in sein besten werden vber das erste hausß/ vnd vber der  $\text{O}$   
stell wegen der Exaltation zu gebieten hat/ vnd darzu mit der  $\text{O}$  in  
vmbgewechelter erhöhung steht. Wie dann auch  $\text{z}$  verhofft gerech-  
tigkeit zu dieser Regierung zu haben/ weil er in der zeit diser Finsternuß  
anguli sequentis, das ist/ deß zehenden hausß Herz ist. Aber weil  $\text{z}$  Do-  
minus decimæ in seinem detrimento selbst vnder dem dominio  $\text{z}$   
ist/ vnd der verfinsterte  $\text{D}$  in  $\text{z}$  erhöhung vnd termino, so mag dem  $\text{z}$   
wol die Herrschafft bleiben/ nur daß  $\text{A}$ / weil ers noch so wol mit der  $\text{O}$   
kan/ also daß sie noch mit einander in vmbgewechelter erhöhung seyn  
biß sie einsmals auß jetzigem treten/ vnd sich in andere begeben/ einan-  
der feindselig  $\square$  zusamm stossen/ seine vngestümmitzkeit deß Wetters  
halb möchte einmengen/ sonst vermühlich /  $\text{z}$  werde diese böse bedeu-  
tung dieser Finsternuß ein wenig lindern/ vnd zimlichen Fried/ gutes  
fruchtbares Wetter mit sich bringen / da dann auch ein starckes an-  
dechtiges Gebett/ so vil vbel vnd gedrowete straffen abwenden kan/  
sintemal deß Gerechten Gebett viel vermag/ sonst wüdt  $\text{z}$  mit sei-  
ner güte nicht vil abwenden können / sonderlich weil Gott der Allmech-  
tige/ welcher der rechte Sadai vnd Iuvans pater ist/ weder an  $\text{z}$  oder an  
dere Planeten vnd Sternen gebunden ist/ sondern aller Planeten vnd  
Sternen krefften vnd etgeschafft seinem wolgefallen nach scherpfen  
kündern/ ja gar abwenden vermag vnd kan/ sonst ist  $\text{z}$  mit sampt der  
vers



verfinsterten Mondstell mit sternenn so Martialischer vnd Saturnis  
 scher eigenschafft als Procyone, Syrio, Canopo, &c. vmbgeben/ die  
 ihrer vngestümmen/dückerischen art auch nit vergessen möchten/was  
 die verfinsterte stell anbelangt/welch in die winterische quart gefellt/so  
 zeigt es mangel vnd abgang der Vögel/Fisch vnd andere dergleichen  
 Victualien/Verstörung gemeines Nuzes vnd guter Gsch/so da lang  
 geweret vnd im schwang gegangen/desgleichen auch Sterben/ Erds  
 bidem/Schaden durch Rauberey/giftiger vnd wütender Thier/ was  
 sergefahr/ Vnd dieweil der Mond vom Ascendente 158. grad fast ab  
 gewichen/ vnd nur 22. grad zum Nidergang hat/geben dieselben nur  
 30. Tag zum anfang ihrer Wirkung zu rechnen/da sie dann vmb den  
 18. oder 28. Jan. dieselb anfahen/ vnd weil sie 2. stund vnd 36. min. ge  
 weret/so da 78. Tag machen/ wird es ihre bedeutung den 6. Aprill en  
 den/doch weil es sich bey dem Horizonte occiduo zugetragen/wird  
 es sich desto hefftiger erzeigen/als den 11. Martii. Dieser Finsternuß  
 Wirkung werden am meisten empfinden die Länder vnd Stätt/so vns  
 der deut S vnd L ligen/auch die so in ihren Geburtsstunden den ach  
 ten grad S vnd L in ihrem Horizonte orientali, medio coeli, oder  
 auch die Liechter/als Sonn vnd Mond.

Jerem: 30. Siehe/es wirdt ein Wetter des H e r r e n mit  
 grimmen kommen/ ein schrecklich Ungewitter wirdt den Gotts  
 losen auff den Kopff fallen: Dann des H e r r e n grimmiger  
 Zorn wirdt nicht nachlassen/bis er thue vnd außrichte was er  
 im Sinn hat/Zur letztenzeit werdet ihr solches erfahren.

Et reqViesCet InDignatio Mea In telplso. Ezech. 16.

## Von der Fruchtbarkeit.

Nach Messahala Lehr. weil beyde oberste Planeten h vnd 4 in  
 der figur des eingangs der O in den V in feuchte/ darzu frucht  
 barn Zeichen/als in der wasserigen triplicitet erfunden werden/  
 möchten sie vns wol ein fruchtbares Wetter verursachen/darzu vns  
 auch gute vertroöstung gibt 4 dominus hybernae revolutionis, wo  
 ncht vmb den 27 Jan oder 6. Febr. die selzamen Aspecten h vnd 7/  
 vnd die ortus h/4 7/vnd 8 mit den stellis tempestuosis, wie dann  
 desgleichen den 18. oder 28. Feb. schaden dem Samen vnd Früchten/  
 so



so warmer lufft gewohnt / als Granaten / Feigen / Pfersich zc. möch-  
ten zufügen / wie auß der special verzeichniss des Gewitters in der con-  
stitution des Winters weiter zu ersehen. Desgleichen ♀ domina ver-  
nalis constitutionis zeigt auch wol ein fruchtbaren Frühling an / nur  
zu besorgen die kälten / schaur schlechtigen lufft / auch zimlich feucht re-  
genwetter möchte schaden bringen / also / daß die Blüth an Bäumen  
eintweder verhindert / oder sich röhren möchten / das frühzeitige Obs  
leichtlich faulen / vnnnd allerley vnkrauts sehr vberhand nemen / da son-  
derlich der 21. Aprill oder 1. May / wie dann auch den 23. May oder  
2. Jun. wol in acht zu nemen / Wie dann auch beyde güttige Planeten  
♄ vnd ♀ in æstiva revolutione vns ein gute Hoffnung machen eines  
feinen lieblichen Sommers / also daß die Frucht wol zu ihrer zeitigung  
können kommen / vnnnd recht eingebracht werden / wo sie anderst nicht  
durch vorhergehende schaur schlechtige kält vnd reiff senn in ihrer blü-  
he vnd wachsthumb verhindert worden / oder auch in einführung oder  
einsammlung derselben hernach durch vngewitter / jehe vnd vnverhoffte  
schwere Plazregen zu schaden kommen / in dem daß mans bißweilen  
jehe wirdt heimzuecken müssen / wie dann ein jeder solches am besten  
auß der special verzeichniss des Gewitters wirdt abnemen könn-  
nen / vnd also seine sachen / wie es im dienstlich / für die hand nemen. So  
geben in autumnali conversione ♄ vnnnd ♀ gute vertroöstung auf ein  
fein feuchten etlicher massen / doch warmen Herbst / darinn der Wein  
vnd andere reistende Frucht wol zu irer zeitigung kommen / vnd man  
sich wider zur Wintersaat recht schicken kan / nur daß bißweilen etliche  
schädliche aspectus, als wie der ☐♄ den 27. Nov. oder 7. Dec. vnnnd  
alsbald im anfang der ortus ♄ mit arcturo vnnnd andere / wie in der  
Wittersverzeichniss zu ersehen / solches etlicher maß hindern möchten /  
vnd denselben zu schaden gereichen. Darumb wol zu bitten / daß Gott  
der Allmechtige seine güte vnnnd barmherzigkeit noch nit gar enziehen  
wölle / vns nicht straffen nach vnsern verdiensten mit allerhand Land-  
straffen / damit wir nit gar wie Sodoma vnd Gomorra werden.

Hos. 11. Was soll ich auß dir machen Ephraim? Soll ich  
dich schutzē Israel? Soll ich nit billich ein Adama auß dir ma-  
chen? vnd dich wie Seboim zurichten? Aber mein hertz ist an-  
ders sinnes / meine Barmherzigkeit ist zu brünstig.

Dabls ChrIste nobls In Venire gratiam.

Von



## Von Kranckheiten vnd Seuchen.

**I**n der Winterlichen Revolution/ weil  $\text{♄}$  vnd  $\text{♀}$  bey einander  
im sechsten hauß zusam̄gefügt/ doch aber dasselbig im termi-  
no 4/ zetzt es wol an/ daß es den Winter so gar ohn Kranck-  
heiten nicht werd abgehen/ sondern wegen des trüben feuchten Wet-  
ters/ surnemlich im Hornung/ allerley Melancholische Saturnische  
Kranckheiten erregen/ dergleichen schmerzen der Mutter/ Geburts-  
gliedern/ darauß vnfruchtbarkeit vnd andere vnfall entstehen möch-  
ten/ daß er doch so leidlich könte abgehen/ sintemal  $\text{♄}$  in sein surnemsten  
würden vnd das sechste hauß sonst von bösen Aspecten befreuet/ wie  
oben vermeldt/ in 4 termino stehet. Dergleichen verheilt sichs auch im  
Frühling/ da das sechst auch von bösem befreuet/ nur in  $\text{♄}$  termino ste-  
het/ so jezund auß seiner behauffung gezogen/ in 4 Losament eingezo-  
gen ist/ welche das sechste mit einem  $\square$  platico verlegt/ so da den schlag/  
Seiten stechen/ gebrechen an der Lungen/ verschleimung der Brust/  
Herzgesperz vnd dergleichen mit sich bringen möchte. Gleicher weiß  
verheilt sichs auch im Sommer/ da das sechste in 4 termino stehend  
vom  $\text{♄}$  platico  $\text{♄}$  angefeindet/ der da auch darzu ruckgengig ist/ so da  
Lungensucht/ kalte flüß zu Lungen vnd Brust/ Zipperlein/ Lähme/  
Wassersucht etc. mit sich bringen wirdt. Im Herbst aber werden sich  
die Kranckheiten besser ereignen/ da nicht allein alles Gneschwerck ge-  
nugsam vorhanden/ sonder auch das dusamisch/ trüb/ melancholisch  
feucht Wetter recht anlaß darzu geben/ weil auch ober das das 6. hauß  
(wol ins 4 termin) von gevierdten scheinen  $\text{♄}/\text{♁}$  vnd  $\text{♃}$  vmbgeben ist/  
so da allerley hitzige/ darzu auch phlegmatische Kranckheiten/ als Fies-  
ber/ Rohelauff/ Gehlsucht/ Fallent suchte/ Rhur/ darzu Colicam passi-  
onem vnd andere Kranckheiten auß verstopffung der Adern/ auch  
Wahnwitz/ Schlafsucht/ verstopffung der Gallen etc. vnd setzen auch  
etliche auß langer erfahrenheit her/ daß  $\text{♄}$  im  $\text{♄}$ / wie er dann diß Jahr  
von anfang biß auf den 8. Mart. vnd dann wider vom 20. Sept. biß  
wider auf den 27. Nov. darinn sein lauff hat/ den Thüringeris vnd  
Sachsen einen sterben ankünde/ wie dan auch wann er in die  $\text{X}$  eintritt  
welches da geschicht von 8. Mart. biß auf den 20. Sept. vnd dann vom  
27. Nov. biß das Jar hindurch/ denen so vnder den  $\text{II}$  vnd  $\text{X}$  begriffen/  
welches man auf dißmal auch wol observirn kan. Deus.



Deut. 28. Der **H e r r** wirdt dich schlagen mit Drüssen E  
gypti/mit Feigwarzen/mit Grind vnnnd Kretz/dass du nicht  
kannst heil werden. Der **H e r r** wirdt dich schlagen mit Wahns  
sinn/Blindheit vnnnd Rasen des Hertzens. Vnnnd wirst tappen  
im Mittag/wie ein Blinder tappet im dunckeln.

At Dabo eis Cor no VVM. Ezech. 11.

## Von Krieg/Unfried/Empörungen &c.

**J**ohannes de Saxonia in seinem tractatu vber den Alcabitium  
meldet/dass  $\zeta$  so er in seinem detrimento oder casu stehe/  
die Krieg auffhebe/so er aber in seinem hauß oder erhöhung ges  
funden/die Krieg vernewere vnnnd anrichte/so nun diesem also were/so  
hetten wir vns vor Krieg nicht fast sehr zu besorgen/dann er alsbald  
an vnsern Christen Tagen in sein detrimento gereth/vnd verharret  
darinnen biß auf den 22. Febr. da er genzlich peregrinus wirdt/  
vnnnd verharret darinnen biß er auf den 12. Mart. in sein decanatum  
kompt/vnd erlangt den 6. Aprill sein termin, da er dann wider den 15.  
Aprill von der Exaltation fallent wirdt/vnnnd erwischt kaum den 3.  
Jun. sein triplicitet biß auf den 21. Jul. da er wider peregrinus wirdt/  
biß auf den 27. Aug. da er zu seinem termino kompt/den 6. Sept. ist er  
wider in seinem detrimento, vnd glangt kaum den 21. Dec. zu seiner  
Behaussung/darinn er dann verbleibt biß auf den 4. Dec. da er wider  
gleichsam ein frembdling ist/biß auf den 15. Jun. des 1612. Jahrs.  
Dazu meldet Bonatus, dass die Jahr darüber  $\zeta$  herrschet/zu Krieg/  
Aufruhe vnnnd dergleichen Jammer geneigt seyn/welches aber in dies  
sem Jahr nicht wol seyn kan/dann  $\gamma$  vnd  $\eta$  ihm fast allwegen vorkom  
men/es möchte er vielleicht im Sommer sich etwas vnderfangen/da  
er/wie auß vortiger seines Lauffs beschreibung/den 3. Jun. zu seiner tri  
plicitet kompt/vnnnd im Newmond/vor dem ingressu  $\odot$  in  $\odot$  am nech  
sten sich begibt/sich in das hauß der vneinigkeite/zancks vnnnd vnfrieds  
als in das siebend geset/dazu auch das zehende beherrscht/desgleiche  
auch in der ingressional figur beydes vber das siebend vnnnd zehend ge  
walt hat/oder aber im Herbst/da er wider in sein eigene nächtliche Bes  
haussung einzeucht/den 21. Octob. da aber wegen künftiges Winters  
nicht wol lang im Felt zu bleiben ist. Diesen stimmt auch zu Albuma  
lar,



far, der da sagt: daß das Kriegswesen vñd Streitfachen nur auß der  
 Herrschafft  $\heartsuit$  herkomme/ Item wenn er zu  $\heartsuit$  oder  $\spadesuit$  komme/son-  
 derlich inn einem Menschlichen Zeichen/da dann sonderlich Mordt/  
 Todschlag/Verwüstung durch Fewr vñd Schwert zu befahren/wels-  
 ches dann inn diesem Jahr sich zutragen möcht den 22. Feb. da er inn  
 das menschlich Zeichen der  $\heartsuit$  eintritt/da kurz zuvor als den 18. ein  
 $\heartsuit$  geschicht/dergleichen den 21. Julij / da er sich in das menschlich  
 Zeichen der  $\heartsuit$  gibt/vñd bald darauff/als den 27. die  $\spadesuit$  sich zutregt.  
 Solches aber/verhoffet ich/möchte allweg durch verstendige fridfer-  
 tige Personen wol vnderkommen werden/dann weil  $\heartsuit$  in gemein etn  
 Bedeuter des friedens/vñd Ursacher der ruhe vñd einigkeit ist/vñd  
 ein Astrologische regel ist/das/wann  $\heartsuit$  vñd  $\spadesuit$  zugleich das Regiment  
 führen oder sonst zusamm kommen/daß die Krieg beygelegt vñd ver-  
 tragen sollen werden/vñd solches sich etlichsmals in diesem Jahr zu-  
 tregt/als den 27. Jan. der  $\spadesuit$ /den 23. May die  $\heartsuit$ /den 8. Dec.  
 wider der  $\spadesuit$ /vñd den 27. Nov. der  $\heartsuit$ . Gott der Allmechtige  
 woll ferner seinem Heufflein/so ohne das genugsam bedrängt /ihre  
 Halcyonia vergünstigen/oder wolle selbstn der gottlosen Welt /so  
 starck voller Tyrannen/hinderlistigen Füchs vñd Bendenhender ist/  
 einmal vñd bald ein ende machen/vñd vns sampt allen Creaturen/so  
 der eitelkeit vnderworffen/von derselben erledigen/Amen/Amen.

Marci 13. Wann ihr aber hören werdet von Krieg vñd  
 Kriegsgeschrey/so fürchtet euch nicht/ dann es muß also ges-  
 chehen/aber das ende ist noch nicht da. Es wirdt sich ein  
 Volck vber das ander empören/vñd ein Königreich vber das  
 ander.

DoMiNs non repeLlet sVos. Thron. 3.

C. Dom



## Vom Zustand etlicher Menschen/ Völcker/it.

**J**upiter in der winterlichen Revolution im 11. Haus in seiner Erhöhung von dem  $\Delta$  ex Trino recipirt, zeigt seinen Jovialischen so ein zimlichen Zustand an/beydes zu freundschaft/glücklichen Heyrathen/item auch der Religion halb/ob wol der blutdürstige  $\Delta$  sich sehr vnderstehen möcht/dieselb mit allerhand marter vnd todt zu dempffen/das doch solches bisweilen durch Heyrath/gmeinem Volck/auch fürneme Weiber wirdt vnderkommen werden/wie wir Matt. 14. 21. Marc. 11. lesen/Desgleichen in der Historia Esther/wie dieselb dz unglück/so vber jr volck ergangen/glimpflich beygelegt haben/Vnser Herz Gott verleihe weiter/oder stehe selber auff/damit vnser/ja seine feind selber zerstreuet werden/vnd die ihn hassen/für ihm fliehen/Psa. 68. Num. 10. Die Saturnischen/wo sie nicht mit Franckheit behafft/werden sonst glücklichezeit haben. Die Martialischen/ob ihnen wol ihr muhtwill möcht ein zeitlang fortgehen/aber schawen sie nur/das sie es nicht vbermachen/vnd nicht zu sehr auff grosse Herrn sich verlassen/weil  $\Delta$  in mutua receptione ratione exaltationis mit  $\odot$  steht/den  $\Delta$  im 8. will jnen die herberg an den Beumen bestellen/vn Frauen lieb/Rosenbletter/Herrngunst/Aprillen wetter/Würffel vnd Kartenspiel/verkehrt sich oft/wers glauben will. Die Solarischen haben auch so ein zimlichen Zustand/nur sie trawen nicht zu sehr den Martialischen/dann ob wol ratione Exaltationis  $\Delta$  &  $\odot$  sich recipirn/so sein sie doch feind/vnd sehen sich  $\square$  doch platicè an/dann sie dörfften durch sie wol in ein Bad geführt werden/das es bleiche Nasen geben kōndt. Die Venerischen nemen auch desgleichen irer schantz war/das sie ihren lusten vnd begirden nicht zu weit nachhengen/dann Saturnus ihnen sehr die Strantzosen vnd andere solche Betlers Franckheit drowen thut/wie es dann auch den Schwangern nicht am besten gehn wirdt wegen des  $\square$   $\Delta$  zum 5. Haus. Die Mercurialischen können auch wol ein glücklichen Zustand haben/nur das sie mit dem gemeinen Mann vbel dran werden seyn/weil der  $\Delta$  den  $\xi$  anfeindet mit einem  $\square$  auß dem 7. Haus.



hauß. Welcher auch viel freud vnd Zeyrath anzeigt. Im Fris-  
 ling drowet der  $\text{D}$  im 8. hauß bey dem  $\text{A}$  nicht allein dem gemeinen  
 Mann/sondern auch dem Weiblichen geschlecht / wie sonderlich  
 auch den schwangern viel vnd mancherley Franckheiten / desglei-  
 chen wirdts auch mit den Mercurialischen vbel stehn/weil  $\text{z}$  in de-  
 trimento, Retrogradus vnd combustus ist.  $\text{A}$  leßt sich wider se-  
 hen im 8. hauß vnd in einem menschlichen Zeichen/ein fremdling  
 vnd im  $\square$  vnd bringt den Martialischen böse zeitung des tods  
 halb/nur die Solarischen möchten bessere zeit haben/desgleichen  
 die Venerischen vnd Jovialischen/doch die Jovialischen am bes-  
 sten/weil  $\text{4}$  directus in sua Exaltatione im 9. hauß in  $\Delta$  platico  
 $\text{z}$  vnd  $\text{h}$  ist. Im Sommer aber werdens die Saturnischen so am bes-  
 sten nicht haben/weil er auffer seiner behauffung in seines feinds los-  
 sament hinckent ist worden/ein wenig besser möchtens haben die  
 Mercurialischen vnd Martialischen/weil  $\text{z}$  gleichwol peregrinus  
 doch im vierten vnd  $\text{A}$  im 5. hauß stehet/nur daß die gegenwart  
 $\text{A}$  im 5. hauß den schwangern weibern sehr zusetzen wirdt. Die Ve-  
 nerischen werdens am besten haben/weil  $\text{z}$  in irer behauffung vnd  
 triplicitet vom  $\text{h}$  einmal erledigt im ersten hauß ist. So wirdt auch  
 der  $\text{D}$  im 7. viel Zeyrath zu wegen bringē. Was den Herbst anlangt/  
 weil  $\text{z}$  im achten/noch vnder den stralē der  $\odot$  ist/möcht er sein Mer-  
 curialischen todt oder todtsgefahr anmelden/wie dann auch den  
 Schwangern/weiler zugleich Wirth des 5. hauß mit ist/mit den  
 andern als  $\text{z}/\odot/4$ /möcht es treglicher ergehē/dieweil sie im 7. hauß  
 stehen/dann ob wol  $\odot$  dem  $\text{A}$  copulirt, so kan  $\text{A}$  nichts mit schaf-  
 fen/weiler wider in seinem detrimento vnd von  $\odot$  combustus ist/  
 so entweicht  $\text{z}$  der  $\text{p}$  des rückgengigen alten wendenschimpfs  $\text{h}$ / so  
 verheißt der  $\Delta 4$  vnd  $\text{D}$  dem gemeinen pöfel ein zimliche nahrung/  
 doch aber weil  $\text{D}$  im  $\text{p}$  des achten steht/so hat sich der gemein Man  
 wol für Franckheit zu hüten. So haben die Saturnischen vnd Mars-  
 tialischen auch nicht viel glück zu der zeit / dann ob wol  $\text{h}$  im ersten/  
 $\text{A}$  aber noch im siebenden noch lust zu bösen zeiten habē/ so ist doch  
 $\text{h}$  rückgengig noch / vnd  $\text{A}$  combustus, daß sie ihrem sinn nicht  
 nachkommen/sondern alles zu rück gehen/vnd zu ihrem schaden  
 reichen wirdt. Gott woll es alles nach seinem willen zum besten  
 wenden/Amen.



Esa. 8. Seyd böß ihr Völeker/vnnd gebt doch die flucht.  
Hört ihrs alle/die ihr in fernen Landen seyt: Rüstet euch/vnnd  
gebt doch die flucht/ lieber rüstet euch vnnd gebt doch die  
flucht. Beschließt einen Raht/vnnd werd nichts drauß/Beres  
det euch/vnnd es bestehe nicht/dann hier ist Immanuel.

Ipsē a VtēM reCorDet Vr, Ezech. 21.



Regis





# Register der Stadt / Län-

der vnd Königreich / so vnter den zwölff Him-  
lischen Zeichen gelegen sind.

**W** Vnter dem Wider sind: Teutschland / Frankreich / Engelland / KleinPolen / hochBurgund / Schwaben / oberSchlesien / Bodensee / Westerrreich / Neapolis / Florenz / Ferrar / Braunschweig / Vtrich / Lindaw / Crackaw.

**S** Vnter dem Stier sind: Türckey / groß Polen / weiß Reussen / Schampangen / Punterland / das Rieß / Schweitzer / Franckenland / Lothringen / Schweden / Irland / Burgis in Spanien / Bononia / Mantua / Senz / Zürich / Lucern / Würzburg / Metz / Gnisen / Posen / Leipzig / Perus / Carlstadt / Parma / Newgart.

**Z** Vnter den Zwillingen sind: Egypten / Armenien / Flandern / Brabant / Würtebergerland / ein theil der Lombardey / Wertzell / Nürnberg / Ohnspach / Löwen / Meintz / Bamberg / Brieg / Villach / Kizinge / Schweinfurt / Haffurt / Lunden / Corduben.

**K** Vnter dem Krebs sind: das Königreich Schotten / die Graffschaft Burgund / Preussen / Holland / Seeland / Constantinopel / Thunis / Venedig / Genua / Luca / Meyland / Vincenz / Bern / Trier / Lübeck / Magdeburg.

**L** Vnter dem Löwen sind: Welschland / vnd das Gebirge / Emilia / Sicilia / Böhem / Prag / Olm / Coblenz / Sabina / ein theil der Türckey / Linz / Krembs / Mantua / Ravenna / Rom.



♄ Unter der Juncffrawen sind: Griechenland/ Africa/ Kernen/  
Krabaten/ Babel / ein theil am Rhein/ Corinthen/ Nider  
Schlesien/ Etschland/ Kinckaw/ Rhodis/ Kaney/ Navern/ Jeru-  
salem/ Paphia/ Paris/ Leon/ Lugdun/ Tolosen/ Kähm/ Brun-  
dus/ Segnia/ Basel/ Erfurdt/ Breslaw/ Heydelberg.

♁ Unter der Wag sind: Oesterreich/ Elsaß/ Eysland/ Sa-  
phoy/ Delphinat/ Straßburg/ Wien in Oesterreich/ Francfurt  
am Mayn/ Speyer/ Schwäbischen Hall/ Heylbrunn/ Wimpf-  
fen/ Mosbach/ Feldkirch/ Lisabon.

♋ Unter dem Scorpion sind: Nordwegen/ Westschweden/  
Cathalonien/ obern Beyrn/ Alteyer/ Padua/ Orbin/ Brixen/  
Nünchen/ Eystädt / Wien inn der Provinz/ Valentz in Hi-  
spania/ Danzig.

♌ Unter dem Schützen sind: Hispanien/ Ungern/ Mehrern/  
Wenden/ Volaterza/ Mutina/ Meißnerland/ Eölln am Rhein/  
Ofen/ Stutgarten/ Kottenburg an der Tauber/ Jüdenburg  
Cascha/ Narbona/ Avenion/ Tollet in Spanien.

♍ Unter dem Steinbock sind: Bosnia/ Bulgaria/ die Masaw/  
Lithaw/ Sachsen/ Hessen/ Thüringen/ Steyrmarch/ die alte  
March/ Gölch/ Cleve/ Bergen/ Gend/ Mechel/ Augspurg/ Bran-  
denburg/ Costniz/ Greniz/ Wilde in Lithawen.

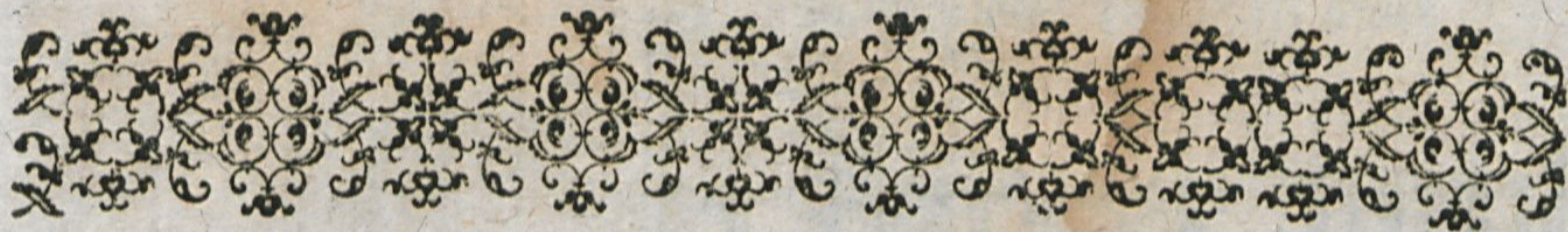
♎ Unter dem Wasserman sind: Moscow/ Dennemarch/ Kot-  
Koussen/ Sud Schweden/ Walachey/ Tartarey/ Westphalen/  
vnd was zwischen der Nase vnd Mosel ligt/ Hamburg/ Bre-  
men/ Salzburg/ Trient/ Ingolstadt / ein theil Beyerland/  
Monferrat.

♏ Unter den Fischen sind: Portugalia/ Normandia/ Calab-  
bria/ Westreicher oder Barthiner/ Compostell/ Regenspurg/  
Wormbs/ S. Jacob/ Hispali/ Alexandria/ Parentz.

Der erst Quadrangel / ♁ ♋ ♁ ♁ Der ander Quadrangel

♁ ♁ ♁ ♁ Der dritte Quadrangel. ♁ ♁ ♁ ♁





Bedruckt zu Nürnberg/  
In verlegung Georg Leopold  
Fuhrmanns.





Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, in a Gothic script. The text is partially obscured by a large water stain on the left side.

Handwritten text in the middle of the page, possibly a main title or a section heading, in a Gothic script. The text is partially obscured by a large water stain on the left side.

Handwritten text below the middle section, possibly a subtitle or a descriptive line, in a Gothic script. The text is partially obscured by a large water stain on the left side.





Pa 4435

ULB Halle 3  
003 570 592



Sb.



1077

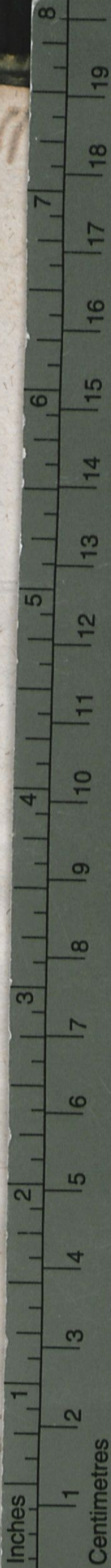
W.C.











Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

2

ASTROLOGICON,  
st:

**Natürliche**  
bitters/ sampt andern  
Jährlichen Revolutionibus,  
tenkünfften der Planeten vnd  
ahr nach vnfers Herrn vnd  
Christi Geburt

CXL



et  
lium Noribergensem  
n in Kalkreuth &  
um.

heit nicht nach zu drucken.

erg/ In verlegung  
führmanns.